

Fürstliches Adolfinum zu Bückeburg.
Gymnasium und Realgymnasium.

Jahresbericht

über

das Schuljahr 1907/1908.

Inhalt:

Schulnachrichten von dem Direktor Rothfuchs.

1908. Programm Nr. 926.



Druck der Grimme'schen Hofbuchdruckerei in Bückeburg.
Heinrich Grimme.

abu
3
C1908

926



S c h u l n a c h r i c h t e n .

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lehrfächer.	Klassen und Zahl der wöchentlichen Lehrstunden.													Summe
	VI	V	IV	IIIrb	IIIra	IIrb	IIra	Ira.u.b.	IIIgb	IIIga	IIgb	IIga	Iga u. b	
Religionslehre	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	20
Deutsch	4	3	3	3	3	3	3	3	2	2	3	3	3	34
Lateinisch	8	8	8	5	5	4	4	4	7	7	7	7	7	81
Griechisch									6	6	6	6	6	30
Französisch			4	4	4	4	4	4	3	3	3	2	2	37
Englisch				3	3	3	3	3				2	2	19
Hebräisch												2*	2*	4
Geschichte			2	2	2	2			2		2			
Erdfunde	2	2	2	2	2	1			1		1			
Rechnen	4	4	2	1										55
Mathematik			2	4	5	5	5	5	3	3	4	4	4	
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2				2	2				14
Physik und Naturwissenschaften						4	5	5			2	2	2	20
Schreiben	2	2												4
Zeichnen		2	2	2	2	2	2	2	2	2	2*	2*	2*	12
Singen	2	2		3 (1 gemischter Chor, 1 Sopran und Alt, 1 Tenor u. Baß)										7
Turnen	2	2		2					2, 1 Wortturner					9
Zahl der wöchentl. Stunden ..	28	29	33	33	33	34	34	34	34	34	36	39	39	342
Zahl der Pflichtstunden	28	29	33	33	33	34	34	34	34	34	34	35	35	

* wahlfrei.

2. Verteilung der einzelnen Lehrfächer unter die einzelnen Lehrer.

Name	gig. hariat.	Ig	Ir	IIga	IIra	IIgb	IIrb	IIIga	IIIra	IIIgb	IIIrb	IV	V	VI	Korrekturen	stunden
1. Direkt. Rotfuchs.	Ig	6 Österr. 3 Deutsch				2 Bömer									2	11
2. Prof. Dr. Köhler.	IIga	7 Lateinisch		7 Lateinisch	4 Lateinisch										3	18
3. Prof. Dr. Müller.	Ir	3 Griechische 4 Lateinisch 2 Erdkunde	3 Deutsch 4 Lateinisch 2 Religion						2 Religion						3	20
4. Prof. Grahn.	IIra	2 Französl. 2 Englisch	4 Französl. 3 Englisch	2 Englisch	4 Französl. 3 Englisch										7	20
5. Prof. Ballerstedt.		4 Lateinisch 2 Deutsch	5 Lateinisch 3 Deutsch	2 Physik		4 Lateinisch 2 Physik									4	24
6. Oberlehrer Koch.	IIgb		3 Griechische u. Erdkunde			7 Lateinisch 3 Deutsch 3 Griechische u. Erdkunde				5 Lateinisch 2 Griechische					3	23
7. Oberlehrer Riess.	IIIr					3 Französl.		3 Französl. 2 Deutsch	4 Französl. 3 Deutsch	6 Griechisch		4 Französl. 3 Englisch 2 Erdkunde			6	24
8. Oberl. Westerich.	IIIga			3 Geogr. u. Erdkunde			4 Lateinisch 4 Griechische u. Erdkunde	7 Lateinisch							3	23
9. Oberlehr. Falser.	IIrb		2 Französl.				4 Französl. 3 Englisch	3 Englisch				4 Französl. 2 Griechische			6	24
10. Oberl. Lucassen.	V	2 Religion 2 Geschicht.				4 Griechisch 2 Religion		2 Religion					8 Latein. 3 Deutsch		3	23
11. Oberlehrer Ruchkesschel.	IV							5 Lateinisch 4 Griechische u. Erdkunde		3 Französl. 3 Deutsch u. Erdkunde		8 Lateinisch 3 Deutsch			4	23
12. Oberl. Dr. Mader.	VI							6 Griechisch u. Erdkunde						8 Latein. 4 Deutsch 2 Reliq.	3	23
13. Oberl. Rausch.	IIIgb			3 Deutsch						7 Lateinisch 2 Deutsch 2 Religion				4	21	
14. Oberl. Möller.				4 Lateinisch 5 Griechisch u. Erdkunde			5 Lateinisch 4 Physik u. Erdkunde			2 Lateinisch 2 Religion					3	23
15. Oberl. Dr. Krücke.			2 Griechisch					3 Lateinisch 5 Griechisch u. Erdkunde							—	4
16. Gymnasiallehrer Beissner.	IIIra							2 Französl.		3 Lateinisch 1 Religion		2 Lateinisch	2 Lateinisch		4	24
17. Gymnasiallehrer Naake.								4 Lateinisch 5 Griechisch u. Erdkunde				2 Griechisch u. Erdkunde	2 Griechisch u. Erdkunde		3	28
18. Prof. Dr. Schnitzler.								4 Stunden katholische Religion							4	4
19. Prof. Dr. Hoffmann.									2 Stunden mit IV						24	24
20. Prof. Dr. Ungel.									2 Stunden						24	24
21. Prof. Dr. Fischer.															7	7

2. Gesamtstundenzahl der einzelnen Lehrfächer

3. Erledigte Lehrziele.

Gymnasial-Prima.

Klassenlehrer: Der Direktor.

1. Religion. 2 St. Johannes-Evangelium. Glaubens- und Sittenlehre. Wiederholungen aus früheren Penssen. Lucassen.

2. Deutsch. 3 St. Goethes Leben und Werke, Iphigenie auf Tauris, Torquato Tasso. Schillers Braut von Messina. Shakespeares Julius Caesar, Hamlet. Vorträge. 8 Aufsätze. Kleine Ausarbeitungen. Rothfuchs.

3. Lateinisch. 7 St. Horaz, Oden, Satiren und Episteln in gruppierender Auswahl. 2 St. Ciceros Rede für Murena. Briefe nach Süpfles Auswahl 2. 3. — Tacitus Annalen I u. II m. A. — Wiederholung und weitere Ausführung der Syntax und Stilistik, insbesondere die Lehre von den Modi; mündliche Übersetzungen aus dem Übungsbuche; 14tägig eine schriftliche Arbeit, überwiegend Klassenarbeiten. 5 St. Köhler.

4. Griechisch. 6 St. Homers Ilias XIII—XXIV in Auswahl. Demosthenes Philippische Reden. Sophokles Philoktet. Platons Gorgias in Auswahl. Grammatische Wiederholungen. Alle 3 Wochen eine Klassenarbeit. Rothfuchs.

5. Französisch. 2 St. Lektüre: Molière, Les Fourberies de Scapin. Lamartine, Procès et Mort de Louis XVI. Gelegentliche Wiederholungen der Grammatik und Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. Grahn.

6. Englisch. 2 St. Lektüre: Hausknecht, The English Student. Wiederholungen und Erweiterungen der Grammatik. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. Grahn.

7. Hebräisch. Abschluß der Formenlehre. Das Wichtigste aus der Syntax. Lektüre aus den historischen Büchern, einzelnes aus den prophetischen und poetischen. Lucassen.

8. Geschichte und Erdkunde. 3 St. Die wichtigsten Begebenheiten der Neuzeit, besonders der deutschen Geschichte vom Ende des dreißigjährigen Krieges bis zur Gegenwart. Wiederholungen aus den früheren Penssen. Müller.

9. Mathematik. 4 St. Grundlehren der Kombinatorik und ihre nächstliegenden Anwendungen auf die Wahrscheinlichkeitslehre. Binomischer Lehrsatz für ganze positive Exponenten. Harmonische Punkte und Strahlen über Transversalen. Wiederholungen aus allen Gebieten. Vierteljährlich 2 Arbeiten. Ballerstedt.

10. Physik. 2 St. Mechanik. Wiederholungen und Ergänzungen. Ballerstedt.

Real-Prima.

Klassenlehrer: Professor Dr. Müller.

1. Religion. 2 St. Erklärung des Ev. Johannes. Glaubens- und Sittenlehre. Wiederholungen aus früheren Penssen. Müller.

2. Deutsch. 3 St. Schillers Leben und Werke. Braut von Messina, Gedankendichtung. Goethes und Herders Leben und Werke. Goethes Iphigenie auf Tauris, lyrische Gedichte. Shake-

speare, Cäsar, Sophokles, Antigone. Privatlektüre. Lebensbilder neuerer Dichter. Vorträge meist aus dem Gebiete der deutschen Literatur. 8 Aufsätze. Müller.

3. Lateinisch. 4 St. Cic. pro rege Deiot. Livius B. 29. 30. Leichtere Oden aus Horaz. Tacitus Germania mit Auswahl. Alle 3 Wochen eine schriftliche Übersetzung in das Deutsche. Müller.

4. Französisch. 4 St. Lektüre: Corneille, Cinna. Goncourt: Histoire de la Société française pendant la Révolution et le Directoire. Wiederholung und Bervollständigung der Grammatik. Stilistik, Synonymik, Verslehre, Etymologisches, alles im Anschluß an die Lektüre. Sprechübungen über Gelesenes und gelegentlich über Geschichte, Literatur und Kultur des französischen Volkes. In jedem Halbjahr 3 Aufsätze und 6 Klassenarbeiten. Grahn.

5. Englisch. 3 St. Lektüre: Shakespeare, The Tempest. Hume, Queen Elisabeth. Wiederholung und Erweiterung der grammatischen Lehraufgaben. Stilistisches, Synonymisches, Metrisches nach Bedürfnis im Anschluß an die Lektüre. Sprechübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Grahn.

6. Geschichte und Erdkunde. 3 St. Neuere Geschichte bis zur Gegenwart. Wiederholungen aus früheren Penssen. Koch.

7. Mathematik. 5 St. Binomischer Lehrsatz für beliebige Exponenten und die einfachsten unendlichen Reihen. Wiederholungen des arithm. Lehrganges. Kubische Gleichungen. Elementare Aufgaben über Maxima und Minima. — Grundlehren der darstellenden Geometrie. Die wichtigsten Sätze über Kegelschnitte in elementar-synthetischer Behandlung. Ergänzungen, Zusammenfassungen und Übungen auf allen Gebieten der vorhergehenden Klassen. Alle 4 Wochen eine schriftliche Arbeit. Ballerstedt.

8. Naturwissenschaften. 5 St. Physik: Mechanik mit Anwendung auf die Wärmelehre (mechanisches Wärmeäquivalent) und auf die mathem. Erd- und Himmelskunde. Wiederholungen und Ergänzungen aus dem ganzen Gebiete der Physik. Vierteljährlich 2 schriftliche Arbeiten. Chemie: Systematische Behandlung der anorganischen Chemie, einige Abschnitte aus der organischen Chemie. Erweiterung des theoretischen Teiles. Stöchiometrische Übungen. Elemente der Mineralogie und Kristallographie. Ballerstedt.

Gymnasial-Oberschule.

Klassenlehrer: Professor Dr. Köhler.

1. Religion. 2 St. Das apostolische Zeitalter: Das Leben des Paulus, bes. nach seinen Briefen. Lektüre des I. Korintherbrieses. Die übrigen Apostel. Kurze Einleitung in die Schriften des N. T. Kursor. Lektüre d. Apostelgeschichte. Entwicklung des Christentums bis n. 325. Krücke.

2. Deutsch. 3 St. Der Nibelunge Nôt. Walther von der Vogelweide und mhd. Lyrik in Auswahl. (Götschen). Entwicklung der nhd. Schriftsprache und Grammatik an der Hand der mhd. Lektüre. Überblick über die deutsche Heldensage und das höfische Epos. Schillers Wallenstein. Gedichte. Auswendiglernen wichtiger Stellen des Gelesenen. Kl. Vorträge. Contr. Privatlektüre: Hebbels Nibelungen, Schillers Don Carlos. 8 Aufsätze. Kausch.

3. Lateinisch. 7 St. Vergils Aeneis 1—6 m. A. 2 St. — Ciceros Rede für Sex. Roscius. Livius Buch 23 u. 24 m. A. — Wiederholung der Kasuslehre, eingehendere Behandlung der Tempora und Modi, Partikeln; mündliche Übersetzungen aus dem Übungsbuche; 14 tägig eine schriftliche Arbeit, überwiegend Klassenarbeiten. 5 St. Köhler.

4. Griechisch. 6 St. Homers Odyssee V—VIII u. XIII—XXIV mit Auswahl. Herodot VII mit Auswahl. Lysias XII. XIII. XXIV. Wiederholung der Kasuslehre. Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. 14 tägig eine schriftliche Arbeit. Müller.

5. Französisch. 2 St. Lektüre: Molière, Le Bourgeois Gentilhomme. — Cte d'Hérisson, Journal d'un Officier d'Ordonnance. Eingehendere Behandlung des Artikels, Adjektivs, Adverbs, der Pronomina und Konjunktionen, hauptsächlich im Anschluß an die Lektüre. Gelegentliche grammatische Wiederholungen. Sprechübungen. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. Falter.

6. Englisch. 2 St. Einführung in die Aussprache, Lektüre, Formenlehre, Syntax nach Hausknecht, The English Student. Sprechübungen. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. Grahn.

7. Hebräisch. 2 St. Regelmäßige Formenlehre. Einführungen in die Lektüre. Krücke.

8. Geschichte u. Erdkunde. 3 St. Hauptereignisse der griechischen Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen, der römischen bis Augustus. — Wiederholungen aus der deutschen Geschichte nach der Tabelle des Lehrbuchs. — Wiederholung der außereuropäischen Erdteile mit besonderer Berücksichtigung der deutschen Kolonien und der Verkehrswege. Westersch.

9. Mathematik. 4 St. Gleichungen, besonders quadratische mit mehreren Unbekannten. Arithmetische und geometrische Reihen erster Ordnung und ihre Anwendung auf Zinseszins- und Rentenrechnung. — Goniometrie, Berechnung einfacher Dreiecksaufgaben. Konstruktionsaufgaben, Konstruktion algebraischer Ausdrücke. Vierteljährlich 2 schriftliche Arbeiten. Möller.

10. Physik. 2 St. Magnetismus, Elektrizität, Wärme. Wiederholung der chemischen Grundbegriffe. Vallerstedt.

Real-Obersekunda.

Klassenlehrer: Professor Grahn.

1. Religion. 2 St. Vereinigt mit Iga. Krücke.

2. Deutsch. 3 St. Vereinigt mit Iga. Kausch.

3. Lateinisch. 4 St. Ovids Metamorphosen i. N. nach Sedlmayer. Livius 22 m. N. Wiederholung des Pensums der Untersekunda. Ergänzung der Tempus- und Moduslehre. Mündliches und schriftliches Übersetzen nach Ostermanns Übungsbuch für Tertia. 14 tägig schriftliche Übersetzungen aus dem Lateinischen als Klassenarbeiten. Köhler.

4. Französisch. 4 St. Lektüre: Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière, Thiers, Napoléon à Sainte-Hélène. Wiederholung und Erweiterung der Syntax hauptsächlich im Anschluß an die Lektüre. Sprechübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Grahn.

5. Englisch. 3 St. Lektüre: Macaulay, The Duke of Monmouth. Selections from English Poetry. Wiederholung und Erweiterung der Syntax im Anschluß an die Lektüre. Sprechübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Grahn.

6. Geschichte u. Erdkunde. 3 St. Vereinigt mit Iga. Westersch.

7. Mathematik. 5 St. Arithmetische Reihen 1. Ordnung und geometrische Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung. Imaginäre und komplexe Zahlen. Reziproke und binomische, sowie schwierigere quadratische Gleichungen. Lehre von den harmonischen Punkten und Strahlen, Chordalen, Ähnlichkeitspunkten und -achsen. Konstruktionsaufgaben. Ergänzung und Fortsetzung der Goniometrie; schwierigere Dreiecksberechnungen. Stereometrie: Systematische Begründung, weitere Ausführungen und Anwendungen des Pensums von Irb. Vierwöchentlich eine schriftliche Arbeit. Möller.

8. Naturwissenschaften. 5 St. Physik: Wärmelehre, Magnetismus und Elektrizität, besonders Galvanismus. 3 St. Chemie: Methodische Einführungen in die Chemie, Grundzüge der Atomenlehre. Chemische Zeichensprache. 2 St. Möller.

Gymnasial-Unterssekunda.

Klassenlehrer: Oberlehrer Koch.

1. Religion. 2 St. Alttestamentl. Religionsgeschichte. Propheten, Psalmen (ausgewählte). Das nachexilische Judentum. Lukasevangelium. Wiederholungen. Lucassen.

2. Deutsch. 3 St. Auswahl von Gedichten Uhlands und Schillers, besonders Schillers Glocke. Herders Eid. Schillers Wilhelm Tell und Jungfrau von Orleans. Kleine Vorträge. 8 Aufsätze. Koch.

3. Lateinisch. 7 St. Cicero, Cat. I. Livius B. XXIII. Lektüre aus Ovid nach Sedlmayers Auswahl. Erweiterung der Kasus- und Moduslehre. Mündliche und schriftliche Aufgaben nach Ostermüllers Übungsbuch für Hgb. Wöchentliche Exerzitien oder Extemporalien. Koch.

4. Griechisch. 6 St. Homers Odyssee I, V—XII mit Auswahl. Xenophons Anabasis IV u. VI m. Auswahl. Wiederholung der Formenlehre. Die Hauptsachen der Kasus- und Moduslehre. Alle 14 Tage eine häusliche oder Klassenarbeit. Lucassen.

5. Französisch. 3 St. Lektüre: Sarcey, Sièges de Paris. Der Infinitiv, das Participle nach der „Kurzgefaßten Systematischen Grammatik“ von Plöy §§ 95—100. Dazu Übungen aus dem „Methodischen Lese- und Übungsbuch“ von Plöy II. Teil §§ 95—100. Grammatische Wiederholungen, insbesondere des Konjunktivs. Sprechübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Rieß.

6. Geschichte und Erdkunde. 3 St. Deutsche Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Großen bis zur Gegenwart. Wiederholungen nach der Tabelle des Lehrbuches. — Wiederholung und Ergänzung der Länderkunde Europas mit Ausnahme des Deutschen Reiches. Koch.

7. Mathematik. 4 St. Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Übungen im Rechnen mit fünfstelligen Logarithmen. Einfache quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Ähnlichkeitslehre, Proportionalität gerader Linien am Kreise, stetige Teilung. Regelmäßige Vielecke. Kreisumfang und Kreisinhalt. Konstruktionsaufgaben. Vierteljährlich 2 schriftliche Arbeiten. Ballerstedt.

8. Physik. 2 St. Vorbereitender physikalischer Lehrgang II: Anfangsgründe der Chemie, nebst Besprechung einiger wichtiger Mineralien. Einfachste Erscheinungen aus der Lehre vom Magnetismus und der Elektrizität in experimenteller Behandlung. Elemente der mathem. Erdkunde. Die Lehre vom menschlichen Körper. Ballerstedt.

Real-Unterssekunda.

Klassenlehrer: Oberlehrer Falter.

1. Religion. 2 St. Alttestamentliche Religionsgeschichte. Propheten, ausgewählte Psalmen. Das nachexilische Judentum. — Lukasevangelium. Wiederholungen. Rausch.

2. Deutsch. 3 St. Schillers Jungfrau von Orleans und Lessings Minna von Barnhelm. Auswahl von Gedichten Uhlands und Schillers, besonders Schillers Glocke. Kleine Vorträge. Dispositionsübungen. 8 Aufsätze. Rausch.

3. Lateinisch. 4 St. Ovids Metamorphosen nach der Auswahl von Sedlmayer. Caesar, Bell. Gallicum VI. 2 St. Wiederholung und Ergänzung des Tertia-Pensums. 2 St. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus Ostermanns Übungsbuch für Tertia. Alle 14 Tage eine Übersetzung ins Lateinische, in jedem Vierteljahr dafür eine schriftliche Übersetzung ins Deutsche als Klassenarbeit. Weferich.

4. Französisch. 4 St. Lektüre: Verne, Cinq Semaines en Ballon. — Eingehendere Behandlung des Artikels, des Adjektivs, des Adverbs, der Pronomina und Konjunktionen, hauptsächlich im Anschluß an die Lektüre. Dazu Übungen aus dem Methodischen Lese- und Übungsbuch von Bloek, II. Teil, §§ 101—115. Grammatische Wiederholungen. Sprechübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Falter.

5. Englisch. 3 St. Lektüre: Henty, With Clive in India. Der bestimmte Artikel, der unbestimmte Artikel, Geschlecht und Zahl der Substantive, Übereinstimmung des Subjekts und Prädikats, die Kasuslehre, die Pronomina, das Adverb, die Präpositionen und Konjunktionen. Dazu Übungen aus dem „Leitfaden für den englischen Unterricht“ von Deutschbein und Willenberg, II. Teil, Syntax, Kap. 8—19. Grammatische Wiederholungen. Sprechübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Falter.

6. Geschichte und Erdkunde. 3 St. Deutsche Geschichte vom Regierungsantritte Friedrichs des Großen bis zur Gegenwart. Wiederholungen nach der Tabelle des Lehrbuches. — Wiederholung der Erdkunde Europas mit Ausnahme Deutschlands. Westrich.

7. Mathematik. 5 St. Lehre von den Logarithmen. Quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Wiederholungen. Anwendungen der Algebra auf die Geometrie, Konstruktionsaufgaben, besonders solche mit algebraischer Analysis. Grundlegung der Goniometrie. Einfache Dreiecksberechnungen. Anleitung zum perspektivischen Zeichnen räumlicher Gebilde. Die einfachen Körper nebst Berechnungen von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten. Alle 4 Wochen eine schriftliche Arbeit. Möller.

8. Naturwissenschaften. 4 St. Physik: Vorbereitender physikalischer Lehrgang II (Magnetismus, Elektrizität, Akustik, Optik). 2 St. Chemie: Vorbereitender Lehrgang der Chemie. Anatomie und Physiologie des Menschen. Gesundheitslehre. 2 St. Möller.

Gymnasial-Obertertia.

Klassenlehrer: Oberlehrer Westrich.

1. Religion. 2 St. Die Person Jesu Christi nach dem N. T. Eingehende Besprechung der Gleichnisse und der Bergpredigt. Luthers Leben. Erlernung und Wiederholung von Kirchenliedern und Psalmen. Lucassen.

2. Deutsch. 2 St. Lesen und Erklären von Gedichten und Prosastrücken des Lesebuches. Uhland, Ludwig der Bayer; Körner, Briny. Persönliche Verhältnisse der Dichter. Poetische Formen und Gattungen. Lernen der Gedichte des Kanons. Gelegentl. grammat. und stilist. Erörterungen beim Lesen und bei der Rückgabe der Aufsätze. Vorträge. Kleine Ausarbeitungen. 8 Aufsätze. Rieß.

3. Lateinisch. 7 St. Ovids Metamorphosen nach Sedlmayers Auswahl. Caesar, Bell. Gall. Buch III u. VII. Die Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. Mündliches und schriftliches Übersetzen nach Ostermanns Übungsbuch für Tertia. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Westrich.

4. Griechisch. 6 St. Xenophons Anabasis IV. Die Verba auf μ und die unregelmäßigen Verba. Wiederholung des Lernstoffes der Untertertia. Übersetzen aus Ostermanns Übungsbuch. Die wichtigsten syntaktischen Regeln im Anschluß an die Lektüre. Wöchentlich eine Arbeit. Mader.

5. Französisch. 3 St. Repetition der unregelmäßigen Verben. Gebrauch der Zeiten, Indikativ und Konjunktiv nach der „Kurzgefaßten systematischen Grammatik“ von Bloek, §§ 87—94. Gebrauch von avoir und être, § 52. Rektion der Verben. Übersetzungen aus Bloek' „Methodisches Lese- und Übungsbuch“, II. Teil, §§ 87—94. Lektüre aus Bloek „Chrestomathie“. Sprechübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Rieß.

6. Geschichte. 2 St. Deutsche Geschichte vom Ausgange des Mittelalters bis zum Regierungsantritte Friedrichs des Großen. Wiederholungen nach dem Kanon der einzuprägenden Jahreszahlen. Mader.

7. Erdkunde. 1 St. Landeskunde des deutschen Reiches. Mader.

8. Mathematik. 3 St. Relative Zahlen, Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Das Wichtigste über Potenzen und Wurzeln. Kreislehre. Flächengleichheit, Berechnung der Flächen geradliniger Figuren. Konstruktionsaufgaben. Vierteljährlich zwei schriftliche Arbeiten. Reißner.

9. Naturkunde. 2 St. Zusammenfassende Wiederholungen des bisherigen Lehrstoffes der Naturbeschreibung. Niedere Tiere. Überblick über das Tierreich. Vorbereitender physikalischer Lehrgang. Mechanik und Wärme. Reißner.

Real-Obertertia.

Klassenlehrer: Gymnasiallehrer Reißner.

1. Religion. 2 St. Die Person Jesu Christi nach dem Neuen Testament. Eingehende Besprechung der Gleichnisse und der Bergpredigt. Luthers Leben. Erlernung und Wiederholung von Kirchenliedern und Psalmen. Müller.

2. Deutsch. 3 St. Lesen und Erklären von Gedichten und Prosa-Stücken des Lesebuches. Uhland, Ludwig der Bayer; Körner, Briny. Persönliche Verhältnisse der Dichter. Poetische Formen und Gattungen. Lernen der Gedichte des Kanons. Gelegentl. grammat. u. stilistische Erörterungen beim Lesen und bei der Rückgabe der Aufsätze. Fortführung der grammatikalischen Belehrung. Weitere Einübung der Rechtschreibung und Interpunktion. Vorträge. Kleine Ausarbeitungen. 8 Aufsätze. Reiß.

3. Lateinisch. 5 St. Caesar, B. G. II—III. Wiederholung der Formenlehre. Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre bei der Lect. abgeleitet. Wöchentlich 1 St. Übers. aus Ostermanns Übungsbuch für Tertia. 14 tägig eine schriftliche Arbeit. Ruckdeschel.

4. Französisch. 4 St. Wiederholung der unregelmäßigen Verben. Rektion der Verben. Gebrauch der Zeiten. Indikativ und Konjunktiv. Infinitiv und Particip nach der „Kurzgefaßten systematischen Grammatik“ von Ploetz § 87—100. Dazu Übungen aus Ploetz, „Methodisches Lese- und Übungsbuch“, II. Teil, § 87—100. Sprechübungen. Lectüre aus der Chrestomathie v. Ploetz. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Reiß.

5. Englisch. 3 St. Wiederholung der unregelmäßigen Verben. Die Wortfolge, die Hilfsverben und die defektiven Verben, die reflexiven Verben und die Verben mit reflexiver Bedeutung, persönlich und unpersönlich konstruierte Verben. Das Passiv, die Zeiten und Modi, Zeitenfolge. Der Infinitiv, das Particip und Gerundium. „Deutschsein und Willenberg“, II. Teil, Syntax Kap. I—VII; Wiederholung des grammat. Pensums der Illrb. Lese- und Sprechübungen. Zahlreiche Diktate. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Falter.

6. Geschichte. 2 St. Deutsche Geschichte vom Ausgange des Mittelalters bis zum Regierungsantritte Friedrichs des Großen. Wiederholungen nach dem Kanon der einzuprägenden Jahreszahlen. Ruckdeschel.

7. Erdkunde. 2 St. Landeskunde des Deutschen Reiches. Ruckdeschel.

8. Mathematik. 3 St. Arithmetik: Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Einfache quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Geometrie: Ähnlichkeitslehre. Proportionalität gerader Linien am Kreise, stetige Teilung. Regelmäßige Vielecke, Kreisumfang und Kreisinhalt. Konstruktionsaufgaben. Vierwöchentlich eine schriftliche Arbeit. Reißner.

9. Naturkunde. 2 St. Zusammenfassende Wiederholungen des bisherigen Lehrstoffes der Naturbeschreibung. Niedere Tiere. Überblick über das Tierreich. Vorbereitender physikalischer Lehrgang: Mechanik und Wärme. **Beißner.**

Gymnasial-Untertertia.

Klassenlehrer: Oberlehrer **Kausch.**

1. Religion. 2 St. Lektüre zur Geschichte des Volkes Israel im Alten Testament. Erklärung und Erlernung wichtiger Psalmen, Kirchenlieder und Sprüche. Wiederholung der drei ersten und Einprägung der beiden letzten Hauptstücke. Übersicht über das Kirchenjahr. Gottesdienstordnung. Das christliche Gotteshaus. **Kausch.**

2. Deutsch. 2 St. Ergänzende und erweiternde grammatische Belehrung im Anschluß an die Lektüre und die Rückgabe der schriftlichen Arbeiten. Lesen und Erklären poetischer und prosaischer Stücke aus dem Lesebuch. Belehrungen über die persönlichen Verhältnisse der Dichter, über metrische Formen und Gattungen. Lernen der Gedichte des Kanons. Deklamationsübungen. 8 Aufsätze. **Kausch.**

3. Lateinisch. 7 St. Caesar, Bell. Gall. I u. II m. A. Kasuslehre, Übersetzen aus Ostermann-Müllers Übungsbuche für Tertia. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Vierteljährlich eine Übersetzung aus dem Lateinischen. **Kausch.**

4. Griechisch. 6 St. Regelmäßige Formenlehre des attischen Dialekts bis zu den verba liquida. Lernen von Vokabeln und Übersetzen aus dem Übungsbuche von Kaegi. Alle 8 Tage eine kurze schriftliche Übersetzung in das Griechische. **Westerich.**

5. Französisch. 3 St. Pronomina, unregelmäßige Verba. Methodisches Lese- und Übungsbuch von Bloetz, I. Teil, Lekt. 38—75. Wiederholung des grammatischen Pensums der Quarta. Sprechübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. **Falter.**

6. Geschichte. 2 St. Die Hauptereignisse der römischen Kaisergeschichte. Deutsche Geschichte von dem ersten Zusammentreffen der Deutschen mit den Römern bis zum Ausgange des Mittelalters. Wiederholungen der alten Geschichte nach dem Kanon des Lehrbuchs der Quarta. **Falter.**

7. Erdkunde. 1 St. Länderkunde der außereuropäischen Erdteile mit besonderer Berücksichtigung der deutschen Kolonien. **Falter.**

8. Mathematik. 3 St. Die 4 Grundrechnungen mit absoluten Größen. Einfache Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Lehre von den Parallelogrammen, den Sehnen und Winkeln am Kreise. Konstruktionsübungen. Vierteljährlich 2 schriftliche Arbeiten. **Beißner.**

9. Naturkunde. 2 St. Wiederholungen und Ergänzungen über die Pflanzenfamilien. Übersicht über das natürliche System. Gliedertiere mit besonderer Berücksichtigung der Insekten und ihrer Ordnungen. **Beißner.**

Real-Untertertia.

Klassenlehrer: Oberlehrer **Rieß.**

1. Religion. 2 St. Lektüre zur Geschichte des Volkes Israel im Alten Testament. Erklärung und Erlernung wichtiger Psalmen, Kirchenlieder und Sprüche. Wiederholung der ersten drei und Einprägung der beiden letzten Hauptstücke. Übersicht über das Kirchenjahr. Gottesdienstordnung. Das christliche Gotteshaus. **Kausch.**

2. Deutsch. 3 St. Ergänzende und erweiternde grammatische Belehrung im Anschluß an die Lektüre und die Rückgabe der schriftlichen Arbeiten. Lesen und Erklären poetischer und prosaischer Stücke aus dem Lesebuch. Belehrungen über die persönlichen Verhältnisse der Dichter, über metrische Formen und Gattungen. Lernen der Gedichte des Kanons. Deklamationsübungen. Wiederholung der Regeln der Grammatik, Rechtschreibung und Interpunktion. 8 Aufsätze. R u c k d e s c h e l.

3. Lateinisch. 5 St. Cornelius Nepos (Milt., Them., Arist., Hannibal und vita Alex. Magni in der Ausg. von Fügner). — Ergänzende Wiederholung der Formen- und Kasuslehre, einzelne Regeln der Tempuslehre bei der Lekt. abgeleitet. — Wöchentlich 1 St. Übersetzung nach Ostermanns Übungsbuch für Tertia. Alle 14 Tage eine schriftl. Arbeit. R o c h.

4. Französisch. 4 St. Wiederholung des Pensums der Quarta, insbesondere der Pronomina, der regelmäßigen Verben und des Teilungsartikels. Sämtliche unregelmäßigen Verba inklus. Composita, Gebrauch von avoir und être nach der „Kurzgefaßten systematischen Grammatik“ von Bloez. Dazu Übungen nach Bloez, „Methodisches Übungsbuch“, I. Teil, Kap. 61—81. Sprechübungen im Anschluß an die Übungsstücke. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. R i e ß.

5. Englisch. 5 St. Lehrbuch von Boerner-Thiergen, Ausgabe A, Lektion 1—20. Ausspracheübungen und Diktate zur Einprägung der englischen Laute und der engl. Orthographie. Die Lehre vom Substantiv, das regelmäßige Verb, Hilfsverben und umschreibende Form des Verbs, Zahlwörter, Steigerung, Adverb, Wortstellung; persönliches, unbestimmtes, besitzanzeigendes und hinweisendes Fürwort, sämtliche unregelmäßigen Verba. Sprechübungen. Alle 14 Tage eine schriftl. Arbeit. R i e ß.

6. Geschichte. 2 St. Die Hauptereignisse der römischen Kaiser Geschichte. Deutsche Geschichte von dem ersten Zusammenstoße der Deutschen mit den Römern bis zum Ausgange des Mittelalters. Wiederholungen der alten Geschichte nach dem Kanon des Lehrbuches von Quarta. R o c h.

7. Erdkunde. 2 St. Länderkunde der außereuropäischen Erdteile mit besonderer Berücksichtigung der deutschen Kolonien. R i e ß.

8. Mathematik. 4 St. Arithmetik: Die Grundrechnungen mit absoluten Zahlen. Das Notwendigste über Brüche, Proportionen, über den Gebrauch der Klammern, einfache Faktorenerlegung. Leichte Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Planimetrie: Parallelogramme, Kreislehre, Flächengleichheit, Berechnung der Flächen gradliniger Figuren. Konstruktionsaufgaben. Vierwöchentlich eine schriftliche Arbeit. B e i ß n e r.

9. Rechnen. 1 St. Kaufmännisches Rechnen. B e i ß n e r.

10. Naturkunde. 2 St. Wiederholungen und Ergänzungen über die Pflanzenfamilien. Übersicht über das natürliche System. Gliedertiere mit besonderer Berücksichtigung der Insekten und Ordnungen. B e i ß n e r.

Quarta.

Klassenlehrer: Oberlehrer R u c k d e s c h e l.

1. Religion. 2 St. Einteilung der Bibel. Wiederholung der biblischen Geschichten nebst Lesung einzelner wichtiger Abschnitte des Alten und Neuen Testaments. Durchnahme und Erlernung des 3. Hauptstücks. Die Kirchenlieder und Sprüche des Kanons. Wiederholung des 2. Hauptstücks und der in der Quinta gelernten Bibelsprüche. H a p p e.

2. Deutsch. 3 St. Lesen, Nacherzählen und Umbilden von Gedichten und Prosa stücken des Lesebuchs. — Lernen der Gedichte des Kanons. — Der zusammengesetzte Satz. Einprägung der Regeln über die Zeichensetzung. Alle 14 Tage ein Diktat oder ein Aufsatz. R u c k d e s c h e l.

3. Lateinisch. 8 St. Wiederholung der Formenlehre und die hauptsächlichsten Regeln der Syntax. Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus dem Lateinischen und in das Lateinische nach Ostermann-Müllers Übungsbuche für IV. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. R u d d e s c h e l.

4. Französisch. 4 St. Lehrbuch von Boerner, Ausg. A, Lekt. 1—29. Artikel, Kasus, Wortstellung. Zahlwörter, Pronomina, Adjektiva. Teilungsartikel, partitiver Genetiv. Komparation. Konjugationen. Sprechübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. F a l t e r.

5. Geschichte. 2 St. Griechische und römische Geschichte. F a l t e r.

6. Erdkunde. 2 St. Physische und politische Erdkunde von Europa außer Deutschland. Karten-skizzen an der Wandtafel und in Heften. Elemente der mathematischen Geographie und populäre Himmelskunde. H a p f e.

7. Rechnen und Planimetrie. 4 St. Rechnen: Decimalbrüche. Einfache und zusammengesetzte Regelbetri nach Harms und Kallius §§ 36—42. Planimetrie: Lehre von den geraden Linien, Winkeln und Dreiecken nach Lieber und Lüthmann §§ 1—48. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. H a p f e.

8. Naturbeschreibung. 2 St. Sommer: Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen. Die wichtigsten Familien des natürlichen Systems. Winter: Reptilien, Amphibien und Fische. Übersicht über das System der Wirbeltiere. B e i ß n e r.

Quinta.

Klassenlehrer: Oberlehrer Lucassen.

1. Religion. 2 St. Biblische Geschichte des Neuen Testaments. Kurze Wiederholung des 1. Hauptstücks, Durchnahme und Erlernung des 2. Hauptstücks. Erlernen der Kirchenlieder und Bibelsprüche des Kanons. H a p f e.

2. Deutsch. 3 St. Einfacher und zusammengesetzter Satz nebst der dabei zur Anwendung kommenden Zeichensetzung. Lektüre von Gedichten und Prosa-Stücken, besonders von Erz. aus der ältern Sage und Geschichte. Übungen im Nacherzählen. Gedichte des Lehrplans gelernt. Wöchentlich ein Diktat oder eine grammat. Übung, vereinzelt im 2. Halbjahr auch eine häusliche Nacherzählung. Lucassen.

3. Lateinisch. 8 St. Wiederholung der regelmässigen Formenlehre. Deponentia und unregelmässige Formenlehre nach Müllers Schulgrammatik (Ausg. B). Aneignung eines angemessenen Wortschatzes und gelegentliche Ableitung syntakt. Regeln, beides im Anschluß an den Gebrauch von Ostermann-Müllers Übungsbuch für V. Stete Übungen im Konstruieren. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Lucassen.

4. Erdkunde. 2 St. Länderkunde Mitteleuropas, insbesondere des Deutschen Reiches. Anfänge im Entwerfen von einfachen Umrissen an der Wandtafel. Weitere Einführung in das Verständnis des Reliefs, der Karte und des Globus. H a p f e.

5. Rechnen. 4 St. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Aufgaben der Regelbetri. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen. Alle 14 Tage eine schriftl. Arbeit. H a p f e.

6. Naturbeschreibung. 2 St. Sommer: Vollständige Kenntnis der äußeren Organe der Blütenpflanzen im Anschluß an die Beschreibung und Vergleichung verwandter, gleichzeitig vorliegender Arten. Winter: Beschreibung wichtiger Wirbeltiere nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden. B e i ß n e r.

7. Schreiben. 2 St. Deutsche und lateinische Schrift nach Vorlagen und Vorschriften des Lehrers. H a p f e.

Sexta.

Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Mader.

1. Religion. 2 St. Biblische Geschichte des Alten Testaments. Durchnahme und Einprägung des 1. Hauptstückes und Einprägung des Vaterunsers. Lernen von einigen Kirchenliedern und Bibelsprüchen. Mader.

2. Deutsch. 4 St. Das Einfachste aus der Wortlehre und aus der Lehre vom einfachen Satz. Lesen und Nacherzählen von Prosa-Stücken. Lernen und Vortragen von Gedichten. Wöchentlich ein Diktat zur Einübung der Rechtschreibung. Mader.

3. Lateinisch. 8 St. Regelmäßige Formenlehre mit Ausschluß der Deponentien. Lernen von Vokabeln. Übungen im Konstruieren und Übersetzen. Wöchentlich eine Klassenarbeit. Mader.

4. Erdkunde. 2 St. Grundbegriffe der physischen und mathematischen Geographie, möglichst mit Anlehnung an die nächste örtliche Umgebung. Erste Anleitung zum Verständnis von Relief, Karte und Globus. Hauptgebirge und Hauptflüsse der Erde, von Staaten und Städten nur das Allerwichtigste. Genaueres Bild der engeren Heimat. Hapke.

5. Rechnen. 4 St. Wiederholung der Grundrechnungen mit unbenannten und benannten ganzen Zahlen. Die deutschen Münzen, Maße und Gewichte nebst Übungen in der decimalen Schreibweise und den einfachsten decimalen Rechnungen. Zerlegen der Zahlen von 1—100 in ihre Grundfaktoren. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Hapke.

6. Naturbeschreibung. 2 St. Sommer: Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen; im Anschluß daran Erklärung der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten, leicht erkennbaren Blütenstände und Früchte. Winter: Beschreibung wichtiger Wirbeltiere in bezug auf Gestalt, Farbe und Größe nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden. Hapke.

7. Schreiben. 2 St. Deutsche und lateinische Schrift nach Vorlagen und Vorschriften des Lehrers. Hapke.

Katholischer Religionsunterricht.

1. Obere Abteilung (I u. II): Vacat. 2. Mittlere Abteilung (IV—IIIa): a. Religionslehre: Glaubenslehre in erweiterter Form, auch in der apologetischen Richtung. Wiederholungen aus der Sittenlehre und der Gnadenlehre. Erklärung der Liturgie, einschließlich des Kirchenliedes. b. Religionsgeschichte: Erweiterte Geschichte des alten Testaments mit Wiederholungen aus dem neuen Testamente. Erklärung der Bergpredigt und der Seepredigt. Kirchengeschichte des Mittelalters. (Wöchentlich 2 Stunden.) 3. Untere Abteilung (VI u. V): a. Religionslehre: Vollständige und abschließende Durchnahme des kleinen Katechismus. Einführung in das kirchliche Leben und Vorbereitung auf den Empfang des Bußsakramentes. b. Religionsgeschichte: Zusammenfassende Einprägung der kleinen biblischen Geschichte. (Wöchentlich 2 Stunden.) J. S.: Ringenberg; J. B.: Guisking.

Technische fächer.

I. Gesangunterricht.

Musikdirektor Vogeljang.

VI: Übungen zur Ausbildung des Gehörs, der Stimme und der musikalischen Deklamation, einfache und zusammengesetzte Taktarten, rhythmische Gesetze, C-dur Tonleiter mit Intervallenlehre bis zur Oktave und leitereigenen Dreiklängen; einstimmige Choräle und Lieder. 2 St.

V: Die gebräuchlichen Dur- und Moll-Tonarten, Quintenzirkel. Fortsetzung der Intervallenlehre verbunden mit ein- und mehrstimmigen Übungen, Akkordlehre, dynamische Zeichen und Tempo- bezeichnungen. Phrasierungen. Ein- und mehrstimmige Choräle und Lieder. 2 St.

IV—I: a. Knabenchor (IV und III) 1 St. }
b. Männerchor (III—I) 1 St. } Motetten, Lieder und Chöre aus Oratorien.
c. Gemischter Chor (IV—I) 1 St. }

II. Zeichen- und Turnunterricht.

Maler Hoffmann, Zeichen- und Turnlehrer.

V. Gedächtniszeichnen. Gegenstände aus der Umgebung. Langrund-, Ei- und Kreisformen. Rechteckige, dreieckige und freie Formen. Anlegen mit farbiger Kreide.

IV. Zeichnen nach Blättern und Schmetterlingen. Anlegen mit Farbstiften und Wasserfarbe. Gedächtniszeichnen. Übungen im Pinselzeichnen.

III. u. g. a u. b. Schwierigere Blätter und Zweige zeichnen und malen. Körperzeichnen- und -malen. Gedächtniszeichnen.

I u. II. Körperzeichnen- und -malen. Zeichnen von Teilen aus dem Zeichensaal und außerhalb desselben.

Turnunterricht in 4 Abteilungen: VI—V, IV u. IIIa, IIIb u. IIIr, III—I, je 2 St., im Sommer im Freien, im Winter in der Turnhalle. — Frei- und Ordnungsübungen, abwechselnd mit Gerät- und Gerüstübungen. Kürturnen. Jugendspiele. — Besonderer Unterricht zu weiterer turnerischer Ausbildung und zur Riegenführung für geeignete Schüler 1 St. w. — Der Schülerturnverein „Schaumburgia“ durfte zu seinen Übungen die Halle benutzen.

Themata der Aufsätze.

Ig. 1. In welchem Sinne sagt Iphigenie I,2 von ihrem Aufenthalte in Tauris: „Ein unnütz Leben ist ein früher Tod“, und wie sucht Arkas diese Worte der Priesterin zu widerlegen? 2. Die Erkennungsscene im dritten Aufzuge von Goethes „Iphigenie“. 3. a. Wodurch beweist Orest im letzten Akte der Goetheschen „Iphigenie“, daß er von seinem Seelenleiden völlig geheilt ist. b. Worauf beruht die Wirkung von Matthijsons „Abendlandschaft“? 4. Drahtische Vergleiche in Homers Ilias XVII. (Klassenaufsatz.) 5. Die Vorsabel der Schillerschen „Braut von Messina“ und ihre dichterische Bearbeitung. 6. a. Kann Isabella in Schillers „Braut von Messina“ IV,5 mit Recht von dem Unglücke, das über sie hereingebrochen, sagen: „Alles dies erleid ich schuldlos“? b. Altgriechisches Volksleben in Stadt und Land nach der

Beschreibung des Achilleischen Schildes in Homers Ilias XVIII. (Klassenaufsatz.) 7. Das englische Theater zur Zeit Shakespeares. (Klassenaufsatz.) 8. Inwiefern läßt sich auf Marius Brutus in Shakespeares „Julius Caesar“ das Dichterwort anwenden: „Ein andres Antlitz, eh' sie geschehen, ein anderes zeigt die vollbrachte Tat“?

Ir. 1. Die Entstehung des Zornes des Achill. 2. a. Stimmungskontraste aus der Ilias. b. Hektor. 3. Durch welche Mittel sucht der moderne Mensch Raum und Zeit zu überwinden? 4. Inwiefern tragen die einzelnen Mitglieder der Fürstenfamilie in Schillers „Braut von Messina“ zum Untergange des Fürstenhauses bei? (Klassenaufsatz.) 5. Welche Ziele verfolgt der Marquis Posa, und wie sucht er sie zu verwirklichen? 6. Wie sucht in Goethes „Iphigenie“ Phlades die Mutlosigkeit des Orest zu überwinden? 7. Inwiefern handeln Antigone und Iphigenie nach dem Grundsatz: „Das Leben ist der Güter höchstes nicht, der Übel größtes aber ist die Schuld“? (Klassenaufsatz.) 7. Das Volk in Shakespeares „Cäsar“.

Ilga und Ilra. 1. Vergessen — ein Fehler, eine Schuld; eine Tugend, ein Glück. 2. Wodurch wirkt der Tod Siegfrieds im Nibelungenliede auf uns so ergreifend? (Klassenaufsatz.) 3. Die Schuld im Nibelungenliede. 4. Welche Gründe bewegen uns, anzunehmen, daß die epische Dichtkunst älter als die lyrische sei? 5. Die Stellung Walthers von der Vogelweide zu den politischen und kirchlichen Verhältnissen seiner Zeit. (Klassenaufsatz.) 6. Die Bedeutung von „Wallensteins Lager“ für die Exposition des Dramas. (Klassenaufsatz.) 7. Welchen Nutzen hat Deutschland von seinen Kolonien? 8. Welche Wandlung macht Karlos unter dem Einfluß des Marquis Posa durch?

Thematata der französischen Aufsätze.

1. a. Quel rôle Agrippina joue-t-elle dans la tragédie de Britannicus par Racine? b. Résumé d'Horace. c. Analyse d'Athalie. 2. Quels sentiments Émilie exprime-t-elle dans le monologue de la première scène de Cinna? 3. Par quel motif Cinna conseille-t-il à Auguste de ne pas se démettre du pouvoir suprême? 4. Quelles raisons Maxime allègue-t-il pour décider Auguste à ne pas conserver l'empire? 5. Apprécier le caractère d'Émilie dans le Cinna par Corneille. 6. Raconter les événements de la guerre de la succession d'Espagne.

Aufgaben der schriftlichen Reifeprüfungen.

Ilga zu Ostern 1908. Aufsatzthema: Inwiefern ähneln sich die Goethesche Iphigenie und Schillersche Beatrice hinsichtlich ihrer Herkunft und ihres Schicksals, inwiefern unterscheiden sie sich von einander hinsichtlich ihres Charakters und ihres Handelns? — Mathematische Aufgaben: 1. Eine Kugel mit dem Radius $r = 10$ cm, deren spezifisches Gewicht kleiner als 0,5 ist, schwimmt so auf Wasser, daß die Ebene des Wasserspiegels den vertikalen Durchmesser der Kugel stetig teilt. Wie hoch ragt die Kugel aus dem Wasser hervor, wie groß ist der Rauminhalt des unter dem Wasserspiegel liegenden Kugelsegments und wieviel wiegt die Kugel? 2. Man berechne mit Hilfe des binomischen Lehrsatzes: $(\sqrt{2} + \sqrt{1/2})^{10} + (\sqrt{2} - \sqrt{1/2})^{10}$. 3. Von einem Dreieck ist gegeben: $a + b = 53$ cm, $h_a + h_b = 48,9$ cm, $r = 20,1$ cm. Wie groß sind die Seiten und die Winkel? 4. In einer Urne liegen 10 schwarze, 14 weiße und 16 rote Kugeln. Aus derselben werden mit einem Griff 3 Kugeln herausgenommen. Wie groß ist die Wahrscheinlichkeit, daß 1. 3 weiße Kugeln, 2. 2 schwarze und 1 rote Kugel, 3. 3 Kugeln von verschiedener Farbe gegriffen werden?

Ilra zu Michaelis 1907. Aufsatzthema: Schön ist der Friede, aber der Krieg hat auch seine Ehre. Französischer Aufsatz: Pourquoi devons-nous condamner et dédaigner la conduite de Cinna? — Mathematische Aufgaben: 1. Man bestimme die Mittelpunktsgleichung der Ellipse, welche durch die Punkte $P_1(4, -2\frac{2}{3})$ und $P_2(-2, \frac{1}{5}\sqrt{21})$ geht, und gebe dann an, wie die Scheitelgleichung derselben Ellipse lautet. — Für ein Dreieck ist $a = 30$ cm, $q = 6,8$ cm, $J = 336$ qcm. Wie groß sind die Winkel? — 3. Bei der Geburt eines Knaben legte einer seiner Vaten für ihn 600 \mathcal{M} auf eine Sparkasse, die mit $3\frac{3}{4}\%$ verzinst. Welche Summe fügte er an jedem Geburtstag des Knaben hinzu, wenn dieser, nachdem er 18 Jahr alt geworden war, ein Guthaben von 6178 \mathcal{M} besaß? — 4. $x^3 - 19x + 30 = 0$. — Physikalische Aufgabe: Wie wurde die Geschwindigkeit des Lichtes bestimmt?

Ilra zu Ostern 1908. Aufsatzthema: Welche Umstände verschafften dem Großen im Siebenjährigen Kriege den Sieg? Französischer Aufsatz: Tracer l'image de Marie Stuart telle que l'histoire nous la dépeint. — Mathematische Aufgaben: 1. Wie lautet die Mittelpunktsgleichung der Hyperbel mit der linearen Exzentricität $e = 15$ und dem Parameter $2p = 32$? 2. Man soll den Inhalt eines Kugelsegmentes ableiten, wenn außer der Höhe h des Segmentes 1. der Halbmesser r der Kugel, 2. der Halbmesser q des begrenzenden Kreises gegeben ist. — 3. Aus gleichen Kugeln ist ein dachförmiger Haufen von 15 Schichten errichtet. Die oberste Schicht (Reihe) enthält 3 Kugeln. Wieviel Kugeln enthält die unterste, 15te Schicht und wieviel Kugeln der ganze Haufen? 4. Für ein Dreieck ist $a = 13$, $\alpha = 53^\circ 8'$, $q_a = 10,5$. Wie groß sind die anderen Seiten und Winkel? — Physikalische Aufgabe: Für kleine Ausschlagswinkel lautet die Hauptformel für die Pendelgesetze $2\pi t = T = 2\pi \frac{\sqrt{l}}{\sqrt{g}}$. Man leite die Formel ab und gebe die wichtigsten der in ihr enthaltenen Gesetze an; auch können einige Bemerkungen über die Verwendbarkeit der Formel (Länge des Sekundenpendels, Bestimmung von g) hinzugefügt werden.

4. Verzeichnis der Schulbücher, welche von Ostern 1908 ab im Adolfinum gebraucht werden.

Lehrgegenstand.	Gymnasialklassen.	Realklassen.	Titel der Bücher.
Religion.	VI—I. VI—V. VI—III. IV—IIb. IIa—I. II—I. IIa—I.	III—I. III. III—IIb. IIa—I. II—I.	Gemeindegesangbuch. Luth. Katechismus, herausgeg. vom Fürstl. Konsistorium. Brüggemann, biblische Geschichten. Spruchbuch des Fürstlichen Gymnasiums. N. Testament. — Schäfer u. Krebs, Bibl. Lesebuch I: Aus dem N. Testament. Bibel. Galsmann-Köster, Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht. Novum testamentum graece ed. Buttman.
Deutsch.	VI—I. VI—IV. III—IIb. I.	III—I. III—IIb. I.	Regeln f. d. deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis. Fopf u. Paulsief, Deutsch. Lesebuch, bearbeitet von Ruff. Fopf u. Paulsief, Deutsch. Lesebuch, bearbeitet von Kitzel.
Lateinisch.	VI—I. VI—I. III—I.	III—I. III—IIa. III—I.	Müller, Lat. Schulgrammatik. Ausg. B. Ostermann-Müllers lat. Übungsbücher. Ausg. B. Empfohlen: Georges, fl. lat.-deutsch. und deutsch-lat. Handwörterbuch in je 1 Bde.
Griechisch.	IIb—I. IIIb—IIgb.		Kaegi, Kurzgefaßte griechische Schulgrammatik. Kaegi, Griechisches Übungsbuch.
Französisch.	IV u. IIIb. IV u. IIIb. IIIa—I. IIIa—I. IIIa—II.	IIIb. IIIb. IIIa—I. IIIa—I. IIIa. II.	Boerner, Lehrbuch der französischen Sprache. Ausgabe A. Boerner, Die Hauptregeln der französischen Sprache. Ausgabe A. Ploeg, Kurzgef. systematische Grammatik. Ploeg, Method. Lese- u. Übungsbuch der franz. Sprache. Ploeg, Lectures choisies. Empfohlen: Sachs-Willatte, Schulwörterbuch.
Englisch.	 IIa—I.	III. IIb—I.	Boerner & Thiergen, Lehrbuch der englischen Sprache. Ausgabe A. Thiergen, Grammatik der englischen Sprache. Ausgabe A. Deutschlein-Willenberg, Syntax, Ausgabe A. Hausknecht, the english student. Empfohlen: Muret-Sanders, Schulwörterbuch.
Hebräisch.	I—IIa.		Hollenberg-Budde, Hebräische Grammatik.
Geschichte.	IV. III—IIb. IIa—I.	III—IIb. IIa—I.	Müller-Lange, Alte Geschichte. Müller-Lange, Leitfaden der Geschichte des deutschen Volkes. Jaenicke, Lehrbuch der Geschichte für die oberen Klassen. Empfohlen: Buzgers Geschichtsatlas.
Erdkunde.	V—I. VI—V. VI. IV—I.	III—I. III—I.	Supan, Deutsche Schulgeographie. Debes, Schulatlas für die mittleren Klassen. C. Weighardt, geographischer Leitfaden. Debes (Kirchhoff) und Kropatschek, Schulatlas für die oberen Klassen.
Mathematik und Rechnen.	 III—I. II—I. IIa—I. IV—I. VI—IV.	I. I. III—IIb. II—I. IIa—I. III—I. III.	Müller u. Kutnewsky, Sammlung von Aufgaben aus der Arithmetik, Trigonometrie und Stereometrie. Erler, Elemente der Kegelschnitte. Niemöller-Dekker, Arithmet. und Algebraisches Unterrichtsbuch. Heft 1. 2. 3. Wittstein, 5 stellige Logarithmen (ohne den Anhang). Vieber und Lüthmann, Leitfaden der Elementar-Mathematik. Teil 3. Vieber und Lüthmann, Leitfaden der Elementar-Mathematik. Teil 2. Vieber und Lüthmann, Leitfaden der Elementar-Mathematik. Teil 1. Harms und Kallius, Rechenbuch.
Physik und Chemie.	II—I.	II—I. II—I.	Sumpf, Grundriß der Physik. Ausgabe A. Mit dem Anhang: Mathemat. Erdkunde. Arendt, Grundzüge der Chemie.
Naturbeschr.	V—IIIb. IV—III.	III—II. III—II.	Wossidlo, Leitfaden der Botanik. Schilling, Zoologie.
Singen.	VI. V. VI—I.	III—II.	Becker u. Kriegesfotten, Schulchorbuch. Teil 1 u. 2. Becker u. Kriegesfotten, Schulchorbuch. Teil 4: „Gemischter Chor“ und Teil 5: „Männerchor“.

II. Verfügungen des Fürstlichen Ministeriums.

- Verf. vom 6. April 1907:
Die sechs Kaulbach'schen Wandbilder mit der Betrachtung von Professor Stöber werden dem Adolfinum überwiesen.
- Verf. vom 9. April 1907:
311 Exemplare der zur Feier der Silberhochzeit des Durchlauchtigsten Fürstenpaares herausgegebenen Festschrift werden zur Verteilung an die Lehrer und Schüler übersandt.
- Verf. vom 17. Mai 1907:
Infolge der Erkrankung von 2 Quintanern an Scharlach wird die Schließung der Quinta bis 25. Mai und eine Desinfektion des Klassenzimmers angeordnet.
- Verf. vom 7. September 1907:
Herr Medizinalrat Dr. Burchard wird beauftragt an die zur Entlassung kommenden Abiturienten ständig einen Vortrag zu halten über die Gefahren, die ihnen in sittlicher Hinsicht drohen.
- Verf. vom 19. September 1907:
Der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Kausch wird zum 1. Oktober zum Oberlehrer am Gymnasium Adolfinum ernannt.
Der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Möller wird zum 1. Oktober zum Oberlehrer am Gymnasium Adolfinum ernannt.
- Verf. vom 12. Oktober 1907:
Aus dem Berichte des Fürstl. Kommissars über die am 11. bis 13. September stattgefundene Revision werden die wichtigsten Punkte, die sich auf den Unterrichtsbetrieb beziehen, mitgeteilt und zu genauer Beachtung empfohlen.
- Verf. vom 22. Oktober 1907:
Betreffs Abhaltung eines Samariterkursus für die oberen Klassen des Adolfinums werden hinsichtlich der Lage der Stunden und der Zahl der Teilnehmer nach den Vorschlägen des Herrn Medizinalrates Dr. Burchard bestimmte Anordnungen getroffen.
- Verf. vom 27. Dezember 1907:
Die auf dem Adolfinum noch bestehenden Kombinationen zwischen den Gymnasial- und den Realklassen sind tunlichst zu beseitigen.
- Verf. vom 19. Februar 1908:
Herr Oberlehrer Lucassen wird zu einer achtwöchentlichen militärischen Übung vom 20. März bis 15. Mai beurlaubt.
Die Osterferien beginnen am 8. April.

III. Geschichte des Fürstlichen Adolfinums.

Das Schuljahr begann Dienstag, den 9. April, des Morgens 8 Uhr mit der Prüfung der zur Aufnahme angemeldeten Schüler, woran sich des Nachmittags eine Eröffnungsandacht, erläuternde Verweisung auf die Schulgesetze durch den Direktor und die Mitteilung des neuen Stundenplanes durch die Herren Ordinarien schloß. Neu traten ein in das Kollegium die Herren Oberlehrer Ruckdeschel¹⁾, Oberlehrer Dr. Mader²⁾ und cand. prob. und wissenschaftlicher Hilfs-

¹⁾ Friedrich Ruckdeschel, geb. am 26. Februar 1878 zu München, legte daselbst die Reifeprüfung ab, studierte hierauf an den Universitäten München, Würzburg und Erlangen klassische Philologie und unterzog sich dem ersten Teil der Lehramtsprüfung 1903, dem zweiten 1904. Nachdem er seiner Militärpflicht in Erlangen genügt und am dortigen Gymnasium den pädagogisch-didaktischen Kursus besucht hatte, wurde er für Ostern 1907 als Oberlehrer an das Fürstliche Adolfinum berufen.

²⁾ Dr. Ludwig Mader, geb. am 7. März 1883 zu Obermoschel (Rheinpfalz), besuchte die hum. Gymnasien zu Kaiserslautern und Augsburg, studierte dann in München, Berlin und Erlangen klassische Philologie und wurde nach bestandenen Staatsexamen (I. Abschnitt 1905, II. Abschnitt 1906) dem Gymnasium zu Erlangen zur Ableistung des pädagogisch-didaktischen Kursus zugewiesen. Daselbst promovierte er am 11. März 1907 mit der Abhandlung: „Über die Mittel, mit denen Euripides *έλεος* zu erregen sucht“. Für Ostern 1907 wurde er als Oberlehrer an das Fürstliche Adolfinum berufen.

lehrer Kausch³⁾. Der bisherige wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Lucassen war zum 1. April als Oberlehrer angestellt worden. Sämtliche vier Herren wurden in der Morgenandacht am 10. April von dem Direktor in ihrem Amte willkommen geheissen.

Am 16. April feierte unser Durchlachtigstes Fürstenpaar die Silberhochzeit. Se. Majestät der Kaiser nahm an dieser Feier teil, die sich im wahrsten Sinne des Wortes zu einer großen Landesfeier ausgestaltete. Sie wird allen, die in diesen Tagen in Bückeburg weilten, in unvergeßlicher Erinnerung bleiben. Den Schülern war mannigfache Gelegenheit gegeben an dem höchsterfreulichen Feste ihre Begeisterung und Huldigung zu betätigen. Zunächst beteiligte sich an dem Vorabend des Festtages der gesamte Schülerchor des Adolfinums an dem Gesang des gemischten Chores, der unter der Leitung des Herrn Musikdirektors Vogelhang bei der Huldigungsfeier der Residenzstadt im Rathause die von diesem komponierte Fürstenhymne vortrug. Dann nahm das gesamte Adolfinum, mit Ausnahme der unteren Klassen, an dem Fackelzuge teil, der zwischen 9 und 10 Uhr im Anschluß an die Rathausfeier von den Bürgern der Städte Bückeburg und Stadthagen ausgeführt wurde und vor dem Residenzschlosse zu einer großartigen Huldigung Aufstellung nahm. Durch das liebenswürdige Entgegenkommen des Kirchenvorstandes der luther. Gemeinde, insbesondere des Herrn Konsistorialrats Dr. Kuhlgaß, wurde es ferner den Primanern und Sekundanern ermöglicht, auch den Festgottesdienst zu besuchen, der am 16. April um 11 Uhr in der Hauptkirche stattfand. Se. Hochfürstliche Durchlaucht geruhten dem Unterzeichneten das Ehrenkreuz 3. Klasse des Fürstlichen Hausordens, dem Herrn Gymnasialoberlehrer Ballerstedt den Titel Professor, dem Herrn Dr. Krücke den Titel Oberlehrer und dem Herrn Gymnasiallehrer Beißner das goldene Verdienstkreuz gnädigst zu verleihen.

Die Pfingstferien dauerten vom 17. bis 23. Mai; vom 21. bis 24. Mai nahm der Direktor an der hannoverschen Direktorenversammlung zu Hannover teil.

Am 13. Juni machten die einzelnen Klassen unter Führung ihrer Herren Ordinarien die üblichen Klassenausflüge in die Umgegend, die Gymnasialprima unter Führung des Direktors in den Harz. Obwohl alle diese Ausflüge fast völlig verregneten, fanden sich die Schüler doch mit gutem Humor in das Unvermeidliche und kamen wohlgenut und frohgestimmt wieder zu Hause an. Die Gymnasialprimaner sahen die Berge des Harzes, denen sie zugestrebte, überhaupt nicht, traten aber von Harzburg noch rechtzeitig die Rückreise an, um einige fröhliche Stunden in Hildesheim, Braunschweig und Hannover verleben zu können. Aus dem geplanten Ausfluge in die Berge war für sie eine Städtebesichtigung geworden.

Die Sommerferien begannen am 29. Juni. Am 28. Juni wurde uns ein lieber Schüler, der Quartaner August Görz durch den Tod entzogen. Die Lehrer und Schüler, die nicht abgereist waren, geleiteten den Verstorbenen am 2. Juli zur letzten Ruhestätte. Während der Sommerferien wurde auf dem Schulhofe ein Fahrradschuppen errichtet, in dem 24 Räder bequem untergebracht werden können. Für die Benutzung des Schuppens wurden bestimmte Vorschriften erlassen. Die Einrichtung hat sich entschieden bewährt, und viele unserer auswärtigen Schüler haben bei gutem, wie auch schlechtem Wetter ihre Räder dort untergestellt.

Das Sedanfest wurde durch einen Nachmittagsausflug der einzelnen Klassen gefeiert. Was er uns im Juni vorenthalten hatte, machte der Himmel an diesem Tage wieder gut.

Vom 2. August bis 26. September leistete Herr Oberlehrer Ruckdeschel eine achtwöchentliche militärische Übung ab. Die Vertretung, die das ganze III. Quartal hindurch dauerte, übernahmen für den lateinischen Unterricht in IIIa u. IV. die Herren Oberlehrer Koch und Westrich, die übrigen Stunden wurden unter einzelne Lehrer verteilt oder durch Kombination gedeckt.

³⁾ Hans Kausch, geb. am 20. April 1880 zu Hann.-Münden, besuchte die Gymnasien zu Münden, Wittstock und Cassel, studierte in Marburg und Göttingen Germanistik und Theologie und erwarb im Juni 1904 die Lehrbefähigung für die deutsche und hebräische Sprache und für Religion. Nachdem er seiner Militärpflicht in Celle genügt, wurde er im Herbst 1905 dem pädagogischen Seminar zu Göttingen zur Ableistung des Seminarjahres überwiesen. Während dieses Jahres wurde er vorübergehend an den Gymnasien in Hildesheim und Clausthal beschäftigt. Das Probejahr legte er vom Herbst 1906 bis 1907 an den Gymnasien in Celle und Bückeburg ab. Am Fürstlichen Adolfinum in Bückeburg wurde er im Herbst 1907 als Oberlehrer angestellt.

Die Michaelis-Keiseprüfung am Realgymnasium wurde in ihrem schriftlichen Teile vom 19. bis 23. August abgehalten. Vom 11. bis 13. September fand eine eingehende Revision sämtlicher Klassen des Adolfinums durch den technischen Referenten des Fürstlichen Ministeriums, Herrn Geh. Rat Dr. Breiter statt. Für die vielseitige dabei vom Herrn Geh. Rat Dr. Breiter empfangene Förderung und Anleitung sei an dieser Stelle der herzlichste Dank ausgesprochen. An diese Revision schloß sich am 13. September von 10 Uhr Morgens an unter Vorsitz des Herrn Geh. Rats Dr. Breiter die mündliche Prüfung der 3 Realgymnasialabiturienten. Sie bestanden sämtlich und wurden am 16. September in der Aula vom Direktor entlassen.

Am 29. September feierte Ihre Hochfürstliche Durchlaucht die Frau Fürstin-Mutter ihren 80sten Geburtstag. Der Direktor brachte des Lehrerkollegiums untertänigsten Glückwunsch in einem Schreiben zum Ausdruck.

Am 1. Oktober wurden die Herren Kausch und Möller zu Oberlehrern ernannt. In dem Lehrkörper des Adolfinums sind nunmehr 13 Gymnasialoberlehrer tätig, unter denen 4 Professoren sind, während er bis 1905 nur 10 Oberlehrer zählte, und die Gesamtzahl der unterrichtenden Lehrkräfte beläuft sich auf 21. Eine erfreuliche Entwicklung ist in diesem Zuwachse an Lehrkräften zu erkennen, der indes als eine notwendige Folge des Ausbaues des Adolfinums zur Doppelanstalt anzusehen ist. Herr Pfarrer Ringenberg, der lange Jahre hindurch den katholischen Religionsunterricht an dem Adolfinum erteilte, wurde zu Beginn des Herbstes nach Schildesche bei Bielefeld versetzt. An seine Stelle trat Herr Pfarrer Huisling.

Am 10. Oktober feierte die Schule den Geburtstag Sr. Hochfürstlichen Durchlaucht des Fürsten durch einen musikalisch-deklamatorischen Festaktus. Die Festrede hielt Herr Professor Ballerstedt über die heldenmütige Verteidigung Kolbergs im Jahre 1807; einige Sekundaner deklamierten eine Scene aus Heyses „Kolberg“. Nach dem Festakt begab sich die gesamte Schulgemeinde in geschlossenem Zuge vom Gymnasium in die Stadtkirche zum Festgottesdienste.

In den Monaten Oktober und Dezember wurde an etwa 12 Nachmittagen am Adolfinum ein Samariterkursus abgehalten, der 15 Teilnehmer hatte. Fürstliches Ministerium hatte hierzu die dankenswerte Anregung gegeben und den Herrn Medizinalrat Dr. Burchard mit der Abhaltung dieses Kursus beauftragt. Der Kursus schloß mit einer Prüfung am 16. Januar 1908, der Se. Excellenz der Herr Staatsminister Freiherr von Feilitzsch und Herr Staatsrat von Campe beiwohnten. Die Teilnehmer am Kursus erhielten eine Belehrung darüber, wie sie ihren Mitmenschen bei Unglücksfällen verschiedenster Art helfen und beistehen können, lernten Verbände legen und empfangen manche praktische Winke und Ratschläge. Für diese segensreiche Einrichtung, die hiermit durch Fürstliches Ministerium am Adolfinum getroffen worden ist, fühlt sich die Schule der Hohen Behörde wie Herrn Medizinalrat Dr. Burchard zu besonderem Danke verpflichtet.*)

Am 21. Dezember schloß das Vierteljahr nach alter Sitte mit einer liturgischen Weihnachtsandacht.

Am 19. Januar fand im Rathausaale unter Leitung des Herrn Musikdirektors Vogelsang eine Aufführung des Oratoriums „Saul“ von G. F. Händel statt, bei der der Schülermännerchor des Adolfinums mitwirkte.

Den Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers feierte das Adolfinum am 27. Januar durch einen musikalisch-deklamatorischen Festaktus. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Kausch über die deutschen Kolonien; mit Beziehung auf die Festrede wurden Gedichte deklamiert, die Deutschlands Entwicklung zur See und Kämpfe in Afrika zum Gegenstande hatten.

Die schriftlichen Prüfungsarbeiten der Gymnasialprima wurden vom 28.—31. Januar, die der Realgymnasialprima vom 3.—7. Februar angefertigt.

*) Es verdient gleichfalls noch erwähnt zu werden, daß von Fürstlichem Ministerium eine Tragbahre aus dem Medizinischen Warenhaufe in Berlin angeschafft und dem Adolfinum überwiesen wurde, desgleichen ein Verbandkasten des deutschen Samaritervereins. Wir wollen hoffen, daß Tragbahre und Verbandkasten nicht in Verwendung zu treten brauchen, sind aber erfreut, daß uns, wenn ein Notfall eintreten sollte, beides zur Verfügung steht.

Am 26. Februar fand unter Vorsitz des Herrn Geh. Rats Dr. Breiter und in Gegenwart des Herrn Staatsrates von Campe die mündliche Prüfung statt, in der 7 Gymnasialoberprimaner und 6 Realgymnasialoberprimaner das Zeugnis der Reife erhielten. Am 29. Februar entließ der Direktor in der Aula die Abiturienten.

Am 14. März wurde in der Morgenandacht des Geburtstages Ihrer Hoheit der Regierenden Fürstin mit Dank, Gebet und Fürbitte gedacht.

Am 18. März veranstaltete der Schülerturnverein in der Turnhalle ein Schauturnen, zu dem Se. Hochfürstliche Durchlaucht Prinz Heinrich erschienen war.

Am 19. März beehrten Se. Excellenz der Herr Staatsminister Freiherr von Feilitzsch und Herr Staatsrat von Campe das Adolfinum mit ihrem Besuche und wohnten dem Unterrichte in mehreren Klassen bei.

Am 20. März wurde Herr Oberlehrer Lucassen zu einer achtwöchentlichen militärischen Übung beurlaubt.

Abgesehen von dem schon erwähnten betäubenden Todesfalle eines Quartaners war der Gesundheitszustand von Lehrern und Schülern im allgemeinen ein befriedigender. Der Unterzeichnete mußte allerdings im Sommer und im Herbst für einige Tage vertreten werden, auch war im Sommer Herr Zeichen- und Turnlehrer Hoffmann einige Wochen hindurch durch Krankheit verhindert seinen Unterricht zu erteilen. Die Herren Professor Dr. Köhler, Professor Dr. Müller, Oberlehrer Riefß und Oberlehrer Rausch waren einige Tage im Winter an der Influenza erkrankt, die auch unter den Schülern Erkrankungen hervorrief. Von einer längeren Störung des Unterrichtes ist die Schule indes in diesem Schuljahre verschont geblieben.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Schülerbestand im Schuljahre 1907/08.

Zeit.	Gymnasialklassen.						Realklassen.						Unterklassen.			Sa.
	Ib	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	
Schülerzahl am 1. Febr. 1907 ..	6	8	18	22	15	11	3	11	4	15	26	25	40	35	33	272
Davon nicht aus dem Fürstentum	2	1	8	8	4	4	1	3	1	4	5	6	5	1	8	61
Abgang bis Ostern	6	—	4	2	1	—	3	—	—	2	1	1	—	—	—	20
Zugang durch Versetzung zu Ostern	8	15	16	11	7	7	8	4	8	14	14	20	25	23	—	180
Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	3	1	1	1	3	—	3	2	2	3	—	1	2	26	49
Davon nicht aus dem Fürstentum	—	3	1	1	1	3	—	1	1	3	3	—	1	1	—	19
Schülerzahl z. Anf. d. Schulj. 07/08	8	16	18	15	9	15	8	9	10	21	27	24	37	36	31	284
Davon nicht aus dem Fürstentum	1	7	6	5	3	6	2	4	4	7	7	2	2	6	—	62
Zugang im Sommerhalbjahre ...	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Abgang "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	3
Zugang durch Versetzung zu Mich.	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2
" " Aufnahme " "	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	4
Abgang zu Michaelis	—	1	1	1	—	—	3	—	1	2	1	—	—	—	—	11
Schülerzahl z. Anf. d. Winterhalbj.	8	15	18	14	10	16	7	7	9	20	26	24	35	35	31	275
Davon nicht aus dem Fürstentum	1	6	6	5	4	6	2	2	3	8	6	2	1	6	—	58
Zugang im Winterhalbjahre	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Abgang "	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3
Schülerzahl am 1. Febr. 1908 ..	8	14	17	14	10	16	7	7	9	20	26	24	35	35	30	272
Davon nicht aus dem Fürstentum	1	6	5	5	4	6	2	2	3	8	6	2	1	6	—	55
Durchschnittsalter am 1. Febr. 1908	19	18	17	16	15	14	19	18	18	17	16	14	13	12	10	
	⁸ / ₁₂	³ / ₁₂	³ / ₁₂	¹ / ₁₂	³ / ₁₂		³ / ₁₂	¹⁰ / ₁₂	⁷ / ₁₂	⁷ / ₁₂	³ / ₁₂	⁶ / ₁₂	⁵ / ₁₂	⁷ / ₁₂	⁹ / ₁₂	

Das Zeugnis zum einj. Militärdienste erhielten Ostern 1907: 20 Schüler; Michaelis 1907: 4 Schüler.
Davon gingen zu einem praktischen Berufe über " " 4 " " 4 "

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

Z e i t.	Schüler- zahl.						Güde- burg	Aus dem übrigen		
		luther.	ref.	ev.-un.	kath.	isr.		Sch.-Lippe	Deutschl.	Aus- land
Anfang des Sommerhalbjahrs...	284	236	32	6	6	4	163	71	57	3
Anfang des Winterhalbjahrs....	275	227	31	6	7	4	151	67	54	3
Am 1. Februar 1908	272	225	31	6	7	3	149	66	54	3

C. Abiturienten.

1. Die Reifeprüfung am Gymnasium haben folgende Oberprimaner bestanden:

N a m e n.	Geburts- zeit.	Geburts- ort.	Be- kennt- nis.	Des Vaters		Jahre in		Gewählter Beruf.
				Stand.	Wohnort.	dem Gymna- sium.	Prima.	
Zu Ostern 1908:								
1. Heinrich Bothe*	5. 10. 1887	Hagenburg	luth.	Landwirt	Hagenburg	7	2	Rechts- wissenschaft. Bankfach.
2. Otto Glabes*	2. 11. 1888	Bückeburg	ref.	Klempnermstr.	Bückeburg	10	2	Rechts- wissenschaft. Bankfach.
3. Friedrich Freiherr von Feilitzsch*	17. 5. 1888	Cassel	luth.	Staats- minister	Bückeburg	10	2	Rechts- wissenschaft.
4. Heinrich Heldmann*	24. 2. 1888	Rodenberg a. Deister	"	prakt. Arzt Dr. med. †	Rodenberg	9	2	Rechts- wissenschaft.
5. Arnold Lammers*	23. 5. 1888	Büren, Kr. Neustadt a. R.	ev.	Landwirt	Büren	2 ³ / ₄	2	Rechts- wissenschaft.
6. Ernst Nerge*	16. 7. 1887	Gelldorf	luth.	Bergmann †	Gelldorf	9	2	Klassische Philologie.
7. Karl Zimmermann	5. 4. 1889	Hannover	"	Kanzleirat	Bückeburg	10	2	Maschinen- baufach.

2. Die Reifeprüfung am Realgymnasium haben folgende Oberprimaner bestanden:

Zu Michaelis 1907:								
1. Friedrich Breimeier	4. 3. 1889	Stadthagen	luth.	Kaufmann	Stadthagen	2 ¹ / ₂	2 ¹ / ₂	Bankfach.
2. Ferdinand Goebel	5. 2. 1887	Frankfurt a. M.	"	Postdirektor	Rinteln	3 ¹ / ₂	2 ¹ / ₂	Rechts- wissenschaft.
3. Richard-Guido Rehl	7. 4. 1886	Köln a. Rh.	ev.- uniert	Major a. D.	Bückeburg	11 ¹ / ₂	2 ¹ / ₂	Offizier.
Zu Ostern 1908:								
1. Wilhelm Gümmer*	7. 10. 1887	Nordsehl	luth.	Landwirt und Spark.-Rend.	Nordsehl	3	3	Baufach.
2. Walter Klufmann*	28. 9. 1889	Uchte Pr. Hannov.	"	Mühlenbesitzer	Uchte	5	2	Mathem. u. Naturwissenschaft.
3. Heinrich Menking*	28. 4. 1888	Sülbeck	"	Landwirt	Sülbeck	8	2	Bergfach.
4. Johannes Neuhaus	6. 4. 1888	Sch.-Lippe Stäsfurt	"	Kaufmann †	Stäsfurt	4	2	Bankfach.
5. Johannes Schaer*	26. 7. 1889	b. Magdeb. Bückeburg	"	Tischlermeister	Bückeburg	9	2	Elektro- technif. Neuere Sprachen.
6. Wilhelm Wahmann*	20. 4. 1890	Stadthagen	"	Agent	Bückeburg	2	2	

*) Er wurde auf Grund seiner schriftlichen Prüfungsarbeiten von der mündlichen Prüfung befreit.

D. Vor Eröffnung des Schuljahres gingen folgende Schüler ab:

Ilga Friedrich Nade¹, Fritz Struckmeier², Heinrich Volkening², Bodo Werner³. Ilra Karl Pöhler⁴. Ilgb Johann Eggers⁵, Karl Kirchhoff⁵, Konrad Kleine⁶. Ilrb Eugenio Heine⁷, Wilhelm Krämer⁸, Friedrich Menking⁸. Ilga Friedrich Bövers¹, Joachim Langerfeldt⁹, Ernst Scharff⁷. Ilra Hans Weiß⁹. Ilrb Willy Geils¹⁰, Adolf Rinne¹, Günther Schillow⁹. IV Richard Humbroek⁷, Heinrich Rinne⁷, Bernhard Röhl⁹, Heinrich von Triller⁷.

1. prakt. Beruf. — 2. Seminar. — 3. Landwirt. — 4. Landmesser. — 5. Kaufmann. — 6. Bankfach. — 7. Unbekannt. — 8. Postfach. — 9. andere Anstalt. — 10. Seemannsberuf.

E. Verzeichnis der 289 Schüler, die im Laufe des Schuljahres das Fürstliche Adolfinum besucht haben.

Die Schüler ohne Angabe der Heimat sind in Bückeburg heimisch. Die Schüler mit * gingen während des Schuljahres ab.

<p>I. Gymnasial-Prima.</p>	<p>6. Schweer, Heinrich, Steinhude. 7. Witte, Hermann, Stadthagen.</p>	<p>13. Schulz, Rudolf. 14. Siebeking, Karl, Minden*6. 15. Spier, Heinrich. 16. Bessel, Karl.</p>
<p>a. Oberprima.</p>	<p>III. Gymnasial-Obersekunda.</p>	<p>VI. Real-Unterssekunda.</p>
<p>1. Bothe, Heinrich, Hagenburg. 2. Clabes, Otto. 3. von Feiligsch, Friedrich. 4. Heldmann, Heinrich. 5. Lammers, Arnold, Düren. 6. Nerge, Ernst, Geldorf. 7. Wunderlich, Hans. 8. Zimmermann, Karl.</p>	<p>1. Beißner, Wilhelm. 2. Creuzinger, Georg. 3. Eggerding, Karl. 4. Görtmüller, Wilhelm, Steimböte. 5. Hagedorn, Wilhelm, Altenhagen. 6. Harmening, Rudolf. 7. Hillmann, Eduard. 8. Hillmann, Traugott, Kogenau*3. 9. Knodt, Werner. 10. Kuhlmann, Oskar, Valparaiso. 11. Küstermann, Wilhelm, Sulingen*4. 12. Lindner, Theodor. 13. Mensching, Heinrich, Hülshagen. 14. Raegel, Erich. 15. Schäffer, Rudolf. 16. Widdel, Wilhelm, Münchshagen. 17. Wille, Friedrich, Riepen. 18. Wille, Heinrich, Riepen. 19. Wunderlich, Fritz.</p>	<p>1. Ahle, Philipp. 2. Bähr, Wilhelm. 3. Berninger, Karl, Sellendorf. 4. Bischoff, Dietrich, Wechold. 5. Bornemann, Otto. 6. Büffelberg, Karl, Wilhelmstein. 7. Dömken, Walter, Hannover. 8. Edagfen, Robert, Zetenburg. 9. Ernsing, Rudolf, Verbeck. 10. Franke, Rudolf*7. 11. Gerling, Walter. 12. Grimme, Hermann. 13. Heuer, Heinrich, Lübbede. 14. Hollmann, Walter, Lübbede. 15. Krömer, Karl, Sülbed*7. 16. Möller, Heinrich. 17. Möller, Heinrich, Auhagen. 18. Nord, Christian. 19. Schild, Wilhelm. 20. Vogeler, Georg, Lübbede. 21. Wenzel, Otto. 22. Wulff, Karl.</p>
<p>b. Unterprima.</p>	<p>IV. Real-Obersekunda.</p>	<p>VII. Gymnasial-Obertertia.</p>
<p>1. Benario, Paul*1. 2. Doppeide, Emil, Brackwede. 3. Gerling, Friedrich. 4. Grahn, Georg. 5. Heine, Hermann. 6. Hollmann, Hans, Lübbede. 7. Krüer, Martin, Meerbeck. 8. Kuhltag, Wilhelm. 9. Lohmeyer, Paul, Lebern, Kr. Lübbede. 10. Reddersen, Wilhelm, Nienburg a. W. 11. Pape, Martin, Stift Quernheim. 12. Schulz, Hans. 13. Simroth, Werner, Vielefeld*2. 14. Strathmann, Martin. 15. Tielking, Friedrich, Altenhagen. 16. Wiedemann, Heinrich, Achte.</p>	<p>1. Beyer, Erich. 2. Drögemeyer, Hermann, Verbeck. 3. von Fiebig, Albrecht, Minden*5. 4. Freise, Heinrich, Großenheidorn. 5. Garben, Otto, Maschvorwerk. 6. Güller, Karl, Südhörsten. 7. Harten, Justus, Deynhäusen. 8. Neud, Walter, Rinteln. 9. Scheele, Georg. 10. Schend, Adolf.</p>	<p>1. Begemann, Emil. 2. Bömers, Hans. 3. Dohm, Karl, Meinsen. 4. Harten, Alfred, Deynhäusen. 5. Höcker, Hans. 6. Knodt, Oskar. 7. Kuhlmann, Hermann, Valparaiso. 8. Kuhlmann, Karl, Obernkirchen. 9. Lorge, Werner, Haste. 10. Rüst, Heinrich, Hagenburg.</p>
<p>II. Real-Prima.</p>	<p>V. Gymnasial-Unterssekunda.</p>	<p>VIII. Real-Obertertia.</p>
<p>a. Oberprima.</p>	<p>1. Bohnemann, Hans, Hohenbostel. 2. Cumme, Heinrich, Nidlingen. 3. Dehne, Ernst, Zetenburg*6. 4. v. Dittfurth, Hans Otto. 5. Enthaus, Fritz. 6. Gerdsmeyer, Walter, Deynhäusen. 7. v. Hinüber, Karl. 8. Kamp, Oswald. 9. Knoop, Hermann, Pezen. 10. Kuhlmann, Otto, Valparaiso. 11. Langerfeldt, Joachim. 12. Peed, Adolf, Wiedenahl.</p>	<p>1. Bähr, Hugo. 2. Beißner, Ernst, Zetenburg. 3. Biesemeier, Georg. 4. Böhning, Ernst, Behlen. 5. Bölsing, Franz, Idensen. 6. Brandis, Fritz. 7. Dehne, Hermann, Zetenburg.</p>
<p>b. Unterprima.</p>		
<p>1. Andreesen, Hans, Verden a. d. Aller. 2. Grebe, Rudolf, Lauenhagen. 3. Kemper, Johannes, Vielefeld. 4. Meyersberg, Joseph, Behlen. 5. Schäffer, Karl.</p>		

*1 Zahnarzt. *2 Militär. *3 Gymnasium zu Siegnitz. *4 Gymnasium zu Rinteln. *5 Abgegangen im Mai 1907 nach Karlsruhe. *6 Kaufmann. *7 Post.

8. Dröge, Friedrich, Gelldorf.
9. v. Dulong, Joachim.
10. Eggers, Karl.
11. Everding, Hans.
12. Gruppe, Gerhard.
13. Hartmann, Rudolf.
14. Heilmann, Paul.
15. Hesse, Hermann.
16. Klöpffer, Ernst, Bezen.
17. Klöpffer, Ernst, Scheie.
18. Krüger, Wilhelm.
19. Küstermann, Otto, Sulingen*8.
20. Langhorst, Heinrich, Lindhorst.
21. Müller, Hans, Hilchenbach.
22. Oberheide, Heinrich, Poggenhagen.
23. Schild, Rudolf.
24. Schmöe, Leo.
25. Stünkel, Fritz, Sachsenhagen.
26. Stürmer, Kurt, Minden.
27. Upmeyer, Wilhelm, Lübbecke.

IX. Gymnasial-Untertertia.

1. Bömers, Walter.
2. Kreuzinger, Heinz.
3. Dünemann, Wilhelm, Wiedensahl.
4. Eggerding, Hubert.
5. Eichhoff, Hans.
6. Franke, Rudolf.
7. v. Hinüber, Adolf.
8. Lomeyer, Walfried, Levern.
9. Meyer I, Heinrich.
10. Meyer II, Karl, Wiedensahl.
11. v. Pappenheim, Friedrich.
12. Upmeyer, Adolf, Lübbecke.
13. Völker, Julius.
14. Weihmann, Heinrich, Jetenburg.
15. Widdel, Karl, Münchshagen.
16. Wittenberg, Otto, Hohenhameln bei Hildesheim.

X. Real-Untertertia.

1. Ahle, Ludwig.
2. André, Karl.
3. Barton, Paul, Forsthaus Baum.
4. Büßing, Ernst.
5. Drinkuth, Heinrich, Ahnsen.
6. Faillard, Hermann.
7. Franke, Heinrich.
8. Heinemeyer, Wilhelm.
9. Hesse, Hans.
10. Höcker, Bodo.
11. Leeser, Paul, Röde.
12. Möller, Friedrich, Widdensen.
13. Ohly, Otto, Minden.
14. Pfeffer, Heinrich, Eiterhagen bei Cassel.
15. Remus, Arno.
16. Sander, Karl.
17. Schild, Richard.

18. Schmöe, Benno.
19. Schütte, Wilhelm.
20. Seeger, Richard.
21. Söchtig, Karl.
22. Spier, Otto.
23. Wöpfung, Hermann, Bezen.
24. Wulff, Hans.

XI. Quarta.

1. Apling I, Heinrich.
2. Apling II, Heinrich, Scheie.
3. Barnbeck, Hermann.
4. Beizner, Wilhelm, Jetenburg.
5. Bergmeier, Fritz.
6. Budde, Hans, Jetenburg.
7. von der Decken, Friedrich Adolf.
8. Dohm, Ernst, Meinsen.
9. Faillard, Albert.
10. Fischer, Karl, Obernkirchen.
11. Franke, Karl, Hiddensborn.
12. Gastrow, Hans.
13. Görg, August*9.
14. Gruppe, Walter.
15. Hante, Karl, Gelldorf.
16. Hansing, Paul.
17. Heilmann, Theodor.
18. Heinemeyer, Heinrich, Bergdorf.
19. Hermsdorf, Helmut.
20. Higemann, Wilhelm.
21. Hoberg, Fritz, Jetenburg.
22. Hohls, Otto.
23. Klingemann, Otto.
24. Kuhlmeier, Karl, Jetenburg.
25. Möller, Adolf.
26. Müller, Otto.
27. Noll, Hans.
28. Räuder, Wilhelm.
29. Rinne, Wilhelm, Scheie.
30. Schwerdtfeger, Hermann.
31. Spieß, Friedrich, Sellendorf.
32. Stumpf, Harry, Adelebsen bei Göttingen.
33. Wahlmann, Ernst.
34. Weimann, Ernst.
35. Wend, Richard.
36. Wippermann, Kurt.

XII. Quinta.

1. Ahrens, Friedrich, Scheie.
2. Barkhausen, Karl, Röde.
3. Beizner, Karl, Jetenburg.
4. Berninger, Heinrich, Sellendorf.
5. Böger, Friedrich.
6. Bolte, Karl, Beefe.
7. Budde, Adolf, Jetenburg.
8. Dunger, Ostwald.
9. Fischer, Hans.
10. Fischer, Hermann, Obernkirchen.
11. Hartmann, Karl.

12. Heine, Hermann.
13. Heine, Heinrich, Gelldorf.
14. Heisterberg, Rudolf.
15. Hesse, Walter.
16. v. Hinüber, Hilmar.
17. Hoberg, Otto, Jetenburg.
18. Keienburg, Johann.
19. Kistritz, Artur.
20. Klusmeier, Karl, Jetenburg.
21. Korfmeyer, Wilhelm*10.
22. Kreuzer, Hermann.
23. Küstermann, Friedrich*11.
24. Lammert, Heinrich.
25. Möller, Karl.
26. Niemann, Heur., Hille (St. Minden)
27. Nolte, Julius, Behlen.
28. Pomt, Ernst, Rodenberg.
29. Riefemann, Karl, Stolzenau.
30. Sahmann, Hubert, Al.-Bremen.
31. Sattelmacher, Albrecht.
32. Schulz, Georg.
33. Stratmann, Hermann.
34. Vogt, Friedrich, Röde.
35. Wemeyer, Hermann.
36. Wessel, Heinrich.
37. Wille, Wilhelm, Ottenfen.

XIII. Sexta.

1. Bauer, Wilhelm.
2. Bargheer, Karl.
3. Bolenz, Hans.
4. Burghard, Martin.
5. von Dörnberg, Ernst.
6. Ebeling, Heinrich.
7. von Fossard, Friedrich.
8. Görg, Bruno.
9. Grimme, Paul.
10. Heidkämper, Hermann.
11. Higemann, Karl.
12. Hoberg, Heinrich, Jetenburg.
13. Infinger, Hermann.
14. Jalegth, Paul.
15. Klimmer, Wilhelm.
16. Körtger, Heinrich.
17. Krämer, Paul.
18. Luther, Wilhelm.
19. Meier, Karl.
20. Möller, Fritz.
21. Nord, Adolf.
22. Rabe, Rudolf, Cammer.
23. Richter, Hugo.
24. Rinne, Friedrich, Behlen.
25. Sander, August.
26. Schäfel, Heinrich, Jetenburg.
27. Schwiering, Heinrich.
28. Spanuth, Hans.
29. Strudmeier, Albert*12.
30. Vogt, Wilhelm, Behlen.
31. Wittel, Hans.

*8 Im Laufe des Jahres nach Mendburg an eine andere Anstalt gegangen. *9 † 29. Juni 1907. *10 Abgegangen nach Minden. *11 Abgegangen nach Sulingen. *12 Weihnachten abgegangen in die Bürgerschule.

V. Sammlungen und Lehrmittel.

1. Die **Gymnasialbibliothek** (Prof. Dr. Müller) wurde vermehrt durch:

a. Fortsetzung von Zeitschriften und Lieferungswerken: Zentralblatt der ges. Unterrichtsverwaltung in Preußen. — Ztschr. f. Gymnasialwesen. — Neue Jhrb. f. Philologie und Pädagogik. — Ztschr. f. deutsche Philologie. — Histor. Ztschr. — Geograph. Mitteilungen. — Ztschr. f. d. franz. u. engl. Unterricht. — Ztschr. f. physik. u. chem. Unterricht. — Monatschrift f. höh. Schulen. — Korresp. Blatt. — Lehrproben u. Lehrgänge. — Hübner-Zurafschel, stat. Tabellen. — Stat. Jahrb. f. d. höh. Schulen. — Redtwisch, Jahresberichte. — Allg. deutsche Biographie 261—266. Lief. — J. u. W. Grimm, deutsches Wörterbuch XIII, 6. IV, 1, 3, 7. X, 2, 4. X, 2, 5. — Thesaurus linguae latinae III, 1. IV, 2. IV, 3. III, 2.

b. Abgeschlossene Werke: Der Prophanbau, Zeitschr. 1907, 4. — Springer, Handbuch d. Kunstgeschichte. V. — Meyer, Kommentar über d. Neue Test. I—XVI. — Staßan, Dogmatik. — Holzmann, Neutestam. Zeitgeschichte. — Guthe, Geschichte d. Volkes Israel. — Pöckler, Geschichte d. Apologie d. Christent. — Müller, Symbolik. — Plattner, Grammat. d. franz. Sprache. IV. V. — Sievers, Asien, Nord- u. Südamerika. — Weiß, d. Schrift. d. Neuen Testam. überf. u. erkl. — Gaspary, Geschichte d. italien. Litteratur. — Scherer, Geschichte d. deutsch. Litter. — Berger, Schiller. I. — v. Müller, Handbuch d. klass. Altertumswissensch. III, 2, 2. IX, 1. — Sachs-Villatte, Wörterb. d. franz. u. deutsch. Sprache. II. — Jülicher, die Gleichnissreden Jesu. — Weinmeister, Schaumb.-Lipp. Münzgeschichte. — Harnack, Dogmengeschichte. — Bedhaus, Flora von Weisfalen. — Schulze, Memoiren-Biblioth. II. III. IV. — Hennecke, Neutest. Apokryphen. — Hennecke, Handbuch z. d. Neutest. Apokryphen. — Michaelis, Archäol. Entdeckungen d. 19. Jahrhunderts. — Hinneberg, Kultur d. Gegenwart. I, 8. — Eßter, Wörterbuch d. Volkswirtschaft. — Gesenius, Hebräisches Wörterbuch. — Wellhausen, Israel. u. jüd. Geschichte. — Nowak, Handkommentar z. N. Testament. I, 1. III, 1. III, 2, 1. — Smend, Alttest. Theologie. — Rohde, d. griechische Roman. — Schröder, Lehrbuch d. deutsch. Rechtsgeschichte. — Lachmann u. Haupt, d. Minnesangs Frühling. — Chamberlain, Grundlagen d. 19. Jahrhunderts. — Suchier u. Birch-Hirschfeld, Geschichte d. franz. Litteratur. — Keller, Graf Albrecht Wolfgang v. Schaumb.-Lippe. — Keller, Graf Wilhelm v. Schaumb.-Lippe. — Tiemann, Geschichte d. Festung Wilhelmstein. — Lamprecht, deutsche Geschichte III, 2. X. — Godefroy, Lexique de l'ancien Français. — Athenaeus ed. Kaibel. — Berge, Schmetterlingsbuch. — Klein, Vorträge über d. mathem. Unterricht. — Delbrück, Geschichte d. Kriegskunst. III. — Wolff, Shakespeare. I. — Sach, die deutsche Heimat. — Ziehen, Handbuch f. höh. Schulen. — Jöns, Sämtl. Werke. — Klöpffer, Französi. u. engl. Reallexikon. — Otto, die Sage v. Doktor Faust. —

c. **U b e r w i e s e n** wurden vom Fürstl. Ministerium: Jahresbericht d. Kaiserl. deutsch. Archäolog. Instituts f. 1906. — Verhandl. d. Direktoren-Vers. d. Königl. Preußen, 72. Bd. — Busch, Markus-Evangelium. — Archäolog. Anzeiger 1907, 1—3. — Der Obergermanisch-Raetische Limes des Römerreiches, Lief. 28—30. — Hau u. Wolf, die ausländischen Klassiker, erläutert u. gewürdigt. Bd. 1. 2. 6. 8. 9. — Wolf, Einführung in die Sagenwelt der griechischen Sagenwelt.

d. **G e s e h e n t** wurden: Le Correspondant Nr. 1049—44. Revue Polit. et Parlam. 150. 151. (Se. Erz. der Herr Staatsminister v. Feilitzsch). — Abhandlungen d. Naturwissensch. Verein in Bremen. XIX, 1. (Naturw. Verein in Bremen). — Anzeiger d. German. Nationalmuseums, Jhrg. 1905, 1. 3. 4. 1906, 1—4. (Wüdeburger Pflugschaft d. Germ. Museums in Nürnberg).

2. Die **Klassenbibliotheken** (unter den Herren Ordinarien).

In Ig Alexis, Willibald, Der Werwolf. Vaterländischer Roman. — Der Roland von Berlin. Vaterländischer Roman. — Der falsche Woldemar. Vaterländischer Roman. — Bielschowsky, Dr. Albert, Goethe, Sein Leben und seine Werke. Erster Band. — Ganghofer, Ludwig, Die Martinsklause. Roman in 2 Bänden. — P. Spring und M. Moisel, Deutscher Kolonialatlas mit Jahrbuch. — Schwindrazheim, Oskar, Kunst-Wanderbücher (3 Bände). 1. Unsere Vaterstadt. 2. Stadt und Dorf. 3. In der freien Natur. — Ilga Didens, Pickwickier. — Heine, Harzreise. — Ludwig, Heiterethei. — Hofegger, Geschichten und Gestalten. — Vultwer, die letzten Tage von Pompeji. — Heliand. — Hachtmann, die Akropolis von Athen. — Ilra Das Weltall und die Entstehung der Erde. Von Gustav A. Ritter. — Ilrb Scott, Quentin Durward. — Jungfrau vom See. — Das Kloster. — Förster Flecks Kriegsfahrten 1812/14. — Freytag, Die Ahnen. Bd. I u. II. — Lohmeyer, Auf weiter Fahrt. Bd. V. (Geschenk des Ordinarius). — Ilga Stille, Rinold und Luiskomar. — Stephan, Im Morgenrot des Deutschen Reiches. — H. v. Struve, Ein Lebensbild. — Wegener, Nach Martinique. — Korodi, Siebenbürgen, Land und Leute. — (Sämtlich gekauft.) — Ilra Niehl, Kulturgeschichtliche Novellen. — Ilgb angekauft: May, Sklavenkarawane. — Klausmann, Schlagende Wetter. — geschenkt: Erdmann, Klar Schiff. — Roth, Stanleys Reisen (Oberlehrer Koch). — Kenper, Helden zur See. — Klausmann, Heiß Flagge und Wimpel (Wittenberg). — Grote, Jäger von Soest. (Grimmelshausen) Oberlehrer Rausch. — Ilrb Klausmann, Schlagende Wetter. — Meister, Burenblut. — Höder, Freiheitshelden. — Neufeld, Unter der Herrschaft der Rebellen. — Treller, Der Gefangene der Amaras. — Harder, Nach Amerika durchgebrannt. — Moriz, Die letzten Tage von Pompeji. — Schlicht, Der Pirat. — Lindner, Der deutsch-franz. Krieg (1870/71). — Flottenkalender von 1908. — geschenkt: Gerstäder, Die Regulatoren in Arkansas (Spier.) —

Kern, Freuden und Leiden auf offener See (Wulff). — Hohenfeldt, Im ewigen Eis (Wulff). — V geschenkt: v. Schubert, Erzählungen für die Jugend (Bemeyer). — Goebel, Münchhausens Reisen und Abenteuer (Schulz). — Moriz, Siegismund Rüstig (Wille). — VI geschenkt: Indianer und Goldgräber (Bargheer). — Tausend und eine Nacht. — Rübzahl (Ebeling.)

3. **für die ethnographische und naturwissenschaftliche Sammlung** (Prof. Vallerstedt) wurden angekauft: Einige Spirituspräparate, 7 Tafeln, Entwicklung der Erde von Fraas.

Geschenkt wurden: Ein Stück Quarz mit Gold von Herrn Apotheker Stromburg, ein größerer Wirbelknochen aus dem Diluvium von Herrn F. W. Mosebach, eine Sammlung von Hölzern mit Gängen von Insektenlarven und verschiedene außereuropäische Insekten von Herrn Kandidaten Bornemann, eine Puffotter und eine Stelzenechse aus Südwest von Herrn Wenzel (Schutztruppe), verschiedene Achate von Herrn Direktor Rothfuchs, Hauer eines Wildschweines von Rabe VI, eine Griechische Schildkröte von v. Fossard VI, 2 Oberzähne von Voigt VI, Zweige mit Maferbildung von Nord VI, eine Koralle und ein Seesterne von Sander VI, ein Nashornkläfer von Heine V, 2 Hirschkläfer von Stumpf IV, ein Hundeschädel von Varnbeck IV, mehrere Köcher von Köcherfliegen von Lohmeyer IIIg, Lava vom Vesuv und 1 Hirschkläfer von Ohly IIIrb, zwei Bienenwaben von Sander IIIrb, eine Pseudomelania aus dem Jura von Bömers IIIga, eine Schildkröte von Grimme IIg.

Durch geneigtes Entgegenkommen des Herrn Direktors Krone, Bückeberg, des Herrn Maurermeisters Müller, hier, der Herren Ziegeleibesitzer Krömer, Lebesen, und Schmidt, Müßingen, sowie ganz besonders durch Vermittlung des Herrn Meyerholz, Vorstehers der Kgl. Präparandenanstalt Diepholz, und durch großmütige Freigebigkeit des Herrn Winkelmann in Rehden bei Diepholz konnte die Sammlung durch wertvolle paläontologische Funde vermehrt werden.

4. **für das physik. Cabinet** (Prof. Vallerstedt) wurden angekauft: Zwei Stimmgabeln und ein Apparat für elastischen Stoß.

5. **für das chem. Laboratorium** (Prof. Vallerstedt) fand eine Ergänzung der Bestände an Glas, Tiegeln usw. statt.

6. u. 7. **Archäol. Sammlung und Münzensammlung** wurden nicht vermehrt.

8. **Kartensammlung:** Schwabe, Römisches Reich. — Ludt, Palästina. — Gäbler, Nordamerika (physik.). — Gäbler, Südamerika (physik.).

9. **An Anschauungsmitteln** wurden angekauft: Geographische Wandbilder: Wünsche, Im Hafen von Dar es Salam, Pfahldorf auf den Admiralitätsinseln, Hafen und Stadt von Tsingtau, Dorf und chinesische Mauer am Nantoupass, Spanischer Stierkampf, Straße von Gibraltar, Heringsfang an der Küste von Norwegen, Weinlese in der Champagne, Suezkanal. — Lehmann, Rauhe Alp, Spreewald, Kaiser Wilhelm-Kanal, Stubbenkammer, In der Lüneburger Heide, Siebengebirge. — Hölzel, Tundra, Chinesische Lößlandschaft. — Hörle, Der Lichtenstein, Ein Schwarzwaldtal. — Bilder zur Kulturgeschichte: Lehmann, Turnier, Mönchsschrift, Die ersten Erzeugnisse des Buchdrucks, Profession, Alchimist, Akropolis von Athen, Tempel zu Jerusalem zur Zeit Christi, Jüdische Opferzene, Forum Romanum. — Bilder zur Geschichte: Lohmeyer, Schlacht im Teutoburger Walde. — Jacobi-Wolke, Die Saalburg, 5 Wandtafeln.

10. **für den Zeichenunterricht** gab es keine Neuanschaffungen.

Den im Vorstehenden erwähnten freundlichen Spendern fühlt sich die Anstalt zu herzlichem Danke verpflichtet.

VI. Stiftungen.

1. **Stipendium aus der Schulkollektentasse** für bedürftige, würdige Schüler. Betrag: 30 Mk.; Zeitpunkt der Verleihung: 15. März.

2. **Stiftung zu einem Universitäts-Stipendium.** Vgl. Jahresbericht 1893, S. 21. Bei der Niedersächsischen Bank hinterlegt und am 31. Dezember 1907 auf 3547,15 Mk. angewachsen.

VII. Ferien.

Zu Pfingsten:	Schluß des Unterrichts am	5. Juni,	Wiederanfang am	11. Juni.
Im Sommer:	" "	" "	4. Juli,	" " 3. August.
Zu Michaelis:	" "	" "	23. Septbr.	" " 9. Oktober.
Zu Weihnachten:	" "	" "	23. Dezbr.	" " 8. Januar 09.
Zu Ostern:	" "	" "	3. April,	" " 20. April.

Zur Nachricht.

Das vierteljährliche **Schulgeld**, das in der ersten Hälfte des Vierteljahres zu zahlen ist, beträgt für
1. Einheimische a) 25 *M* in VI—V, b) 30 *M* in IV—III, c) 35 *M* in II—I;
2. Ausländer in allen Klassen 42,50 *M*.

Gesuche um **Erlaß des Schulgeldes** sind vor Beginn des Schuljahres an das Fürstliche Ministerium zu richten.

An **Gebühren** werden erhoben 1) 4,50 *M* für Aufnahme, 2) 4 *M* für ein Reise- oder Abgangszeugnis, 3) 3 *M* für ein außergewöhnliches Schulzeugnis, sowie für die Abschrift eines Zeugnisses.

Das **neue Schuljahr** beginnt **Dienstag, den 28. April** mit der Aufnahmeprüfung der angemeldeten Schüler, die sich dazu mit Schreibmaterial zu versehen haben.

Die Aufnahme in die **Sexta** erfolgt in der Regel **nicht vor** dem vollendeten **9. Lebensjahre**.
Bedingungen für die Aufnahme in die Sexta: Leseliche und reinliche Handschrift, Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Schrift, Fertigkeit, Diktirtes in deutscher und lateinischer Schrift ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben, Kenntnis der Redeteile, Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen, Bekanntschaft mit den wichtigsten Geschichten des Alten und Neuen Testaments. — Vorkenntnisse in der lateinischen Sprache sind nicht erwünscht.

Bei der Aufnahme haben die neu eintretenden Schüler einen **Geburtschein**, einen **Impfschein**, nach Überschreitung des 12. Lebensjahres einen **Wiederimpfschein**, nach bereits vorausgegangenem Besuche einer höheren Schule auch ein **Abgangszeugnis** vorzulegen.

Die Wahl und die Veränderung der **Wohnung auswärtiger Schüler** unterliegt der **vorher** einzuholenden **Erlaubnis** des Direktors.

Bückeburg, im April 1908.

Der Direktor des fürstlichen Adolfinums:

Nothjuchs.

Kern, Freuden und Leiden auf offene Erzählungen für die Jugend (Bemeyer Rüstig (Wille). — VI geschenkt: Indi

3. für die ethnographil angekauft: Einige Spirituspräpar

Geschenkt wurden: Ein Stück dem Dilubium von Herrn F. B. Mo außereuropäische Insekten von Herr Herrn Wenzel (Schutztruppe), verschiv eine Griechische Schildkröte von v. F. Koralle und ein Seestern von Sande von Varnbed IV, mehrere Köcher von zwei Bienenwaben von Sander IIIrb,

Durch geneigtes Entgegenkom der Herren Ziegeleibesitzer Krömer, Meherholz, Vorstehers der Kgl. Prä in Rehden bei Diepholz konnte die

4. für das physik. K Apparat für elastischen Stoß.

5. für das chem. Lab Glas, Tiegelu usw. statt.

6. u. 7. Archäol. Sam

8. Kartensammlung: Gäbler, Südamerika (physik.).

9. An Anschauungsm Dar es Salam, Pfahldorf auf den Rantoupassé, Spanischer Stierkamp Champagne, Suezkanal. — Lehman Heide, Siebengebirge. — Hölzel, Bilder zur Kulturgeschichte: Lehman Akropolis von Athen, Tempel zu Geschichte: Lohmeyer, Schlacht im Te

10. für den Zeichenun Den im Vorstehenden Danke verpflichtet.

1. Stipendium aus de Zeitpunkt der Verleihung: 1

2. Stiftung zu einem Bei der Niedersächsischen Ba

Zu Pfingsten: Schl
Im Sommer:
Zu Michaelis:
Zu Weihnachten: " " "
Zu Ostern: " " " "



© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

A 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19

R G B W C Y M K

23. Dezor.
3. April,

s (Wulff). — V geschenkt: v. Schubert, teurer (Schulz). — Moris, Siegismund und eine Nacht. — Rübzahl (Ebeling.) mlung (Prof. Vallerstedt) wurden

as.
mburg, ein größerer Wirbelknochen aus gen von Insektenlarven und verschiedene ad eine Stelzenechse aus Südwest von Dauer eines Wildschweines von Rabe VI, e mit Maferbildung von Nord VI, eine tkläfer von Stumpf IV, ein Hundeschädel t Besuv und 1 Hirschkäfer von Ohly IIIrb, s Illga, eine Schildkröte von Grimme IIgb. des Herrn Maurermeisters Müller, hier, besonders durch Vermittlung des Herrn ige Freigebigkeit des Herrn Winkelmann Kunde vermehrt werden.

gekauft: Zwei Stimmgabeln und ein

eine Ergänzung der Bestände an

den nicht vermehrt.

na. — Gäbler, Nordamerika (physik.). — e Wandbilder: Wünsche, Im Hafen von Fingtau, Dorf und chinesische Mauer am er Küste von Norwegen, Weinlese in der mal, Stubbenkammer, In der Lüneburger Der Lichtenstein, Ein Schwarzwaldtal. — nisse des Buchdrucks, Prozeffion, Alchimist, re, Forum Romanum. — Bilder zur Ge- alburg, 5 Wandtafeln.

en.

ht sich die Anstalt zu herzlichem

würdige Schüler. Betrag: 30 Mk.;

esbericht 1893, S. 21.
907 auf 3547,15 Mk. angewachsen.

deranfang am 11. Juni.
" " 3. August.
" " 9. Oktober.
" " 8. Januar 09.
" " 20. April.

